Lane Medical Library

Aus der Medizinischen Tierklinik der Universität München
(Vorstand: Professor Dr. J. Nörr)

STANFORD UNIVERSITY
NOV
17
1938
LIBRARY

Die Brauchbarkeit des Ekzemyls bei ekzematösen Hauterkrankungen des Hundes

Dissertation

zur Erlangung der

Doktorwürde der Tierärztlichen Fakultät der
Ludwig-Maximilians-Universität zu München

Vorgelegt von

Hans Fischer

aus Papenburg

1938

Druck: Buchdruckerei Fr. Obermeyer in Osnabrück

Gedruckt mit Genehmigung

der Tierärztlichen Fakultät der Universität München.

Referent: Professor Dr. Nörr.

Inhaltsübersicht

I. Einleitung 5

II. Übersicht über das vorhandene Schrifttum 6

III. Eigene Versuche 9

A. Anwendung des Ekzemyls bei nässenden Ekzemen:

Versuche 10
Übersichtstabelle 19
Ergebnis 20

B. Anwendung des Ekzemyls bei eitrigen Ekzemen:

Versuche 21
Übersichtstabelle 29
Ergebnis 29

C. Anwendung des Ekzemyls bei krustösen Ekzemen:

Versuche 30
Übersichtstabelle 38
Ergebnis 38

D. Anwendung des Ekzemyls bei schuppenden Ekzemen:

Versuche 39
Übersichtstabelle 44
Ergebnis 44

E. Anwendung des Ekzemyls bei erythematösen Ekzemen:

Versuche 45
Übersichtstabelle 49
Ergebnis 49

IV. Zusammenfassung der hauptsächlichsten Ergebnisse . . 50

V. Schlußbemerkung 52

VI. Schrifttum 53

Lebenslauf 55

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA40153312_0202

I. Einleitung.

Das *Ekzemyl*, ein neues Heilmittel in der Dermatologie, wird seit einigen Jahren von der chemischen Fabrik Dr. G. F. Henning, Berlin N, in Spritzflaschen mit 30 g und 100 g Inhalt in den Handel gebracht. Es stellt eine Auflösung von Teer und Saponinen (10 %), Resorzin (1 %) und einem Fettkörper (1,5 %) in Chloräthyl (87,5 %) dar und ist gekennzeichnet durch seine Anwendung in Form eines Sprühregens.

Teer, Resorzin und Saponine sind auf dem Gebiete der Hautkrankheiten bekannte und bewährte Heilmittel.

Der Teer als Hauptbestandteil des Ekzemyls findet in der Ekzembehandlung eine vielseitige Anwendung. Er wirkt in erster Linie entzündungswidrig, juckreizstillend und antiseptisch *(Ruegenberg, 11, Beckmann, 3, Krupp, 7, Poulsson, 10).* Die Anwendung erfolgt in der verschiedensten Form, vornehmlich als Salbe, Paste, Spiritus, Liniment, Puder, Bad und Pinselung. Dazu kommen die Fabrikpräparate.

Das Resorzin, ein zweiwertiges Phenol, wird äußerlich hauptsächlich bei Hautkrankheiten angewendet und ist besonders in der Ekzembehandlung wegen seiner keratolytischen, schälenden und antiseptischen Wirkung ein beliebtes Mittel, das die Haut reinigt und reduziert *(Unna, 15, Bauer, 2, Ellinger, 5, Poulsson, 10).*

Die Saponine als stickstoffreie Glykoside besitzen eine chemische Neigung zu den Cholesterinen der Zelle. Sie sind durch Veränderung der Lipoide befähigt, die Durchgängigkeit und das Resorptionsvermögen der Hautzellen beträchtlich zu erhöhen und dadurch den wirksamen Arzneistoffen leichten und schnellen Zutritt zum Innern des Gewebes zu verschaffen *(Kobert, 6).* Sie besitzen außerdem die Fähigkeit, fetthaltige Körper benetzbar zu machen, wodurch wiederum das Eindringen in die fettige Haut erleichtert wird. Dazu kommt eine erhebliche Schaumkraft und reinigende Wirkung. Ihre Bedeutung in der Behandlung von Hautkrankheiten, vornehmlich auch der Ekzeme, ist infolgedessen eine große und ihre häufige Verwendung in den Hautmitteln berechtigt.

Die Anwendung des Chloräthyls in der Ekzembehandlung ist etwas grundsätzlich Neues, obgleich schon *Unna (14)* im Jahre 1882 die allgemeine Verwendung von flüchtigen Stoffen für Spritzverfahren empfohlen hat. Infolge der großen Resorptionsfähigkeit der Haut für flüchtige Stoffe ist es ein Mittel, das Tiefenwirkung hat, die noch durch seine Lipoidlöslichkeit unterstützt wird *(Beckmann, 3)*. Seine rasche Verdunstung hat eine beschleunigte Wasserverdunstung zur Folge, wodurch das behandelte Gewebe trocken wird. Die entstehende Verdunstungskälte, die beim Chloräthyl wegen seines niedrig liegenden Siedepunktes sehr groß ist, nimmt für eine gewisse Zeit Schmerzen und Juckreiz. Nach der anfänglichen Anämie tritt eine Hyperämie ein, der Zellstoffwechsel wird gesteigert und dadurch die Wirkung von gleichzeitig mit dem Chloräthyl verabreichten Arzneistoffen erhöht *(Bauer, 2)*.

Durch die Verwendung des Chloräthyls als Lösungsmittel ist es möglich, die gelösten Stoffe mittels einer Spritzflasche als Sprühregen auf die erkrankte Haut zu bringen. Bei dadurch erreichter feinster Verteilung der wirksamen Bestandteile, die durch die sonst üblichen Behandlungsarten nicht in dem Grade erreicht werden kann, kommen diese durch das kräftige Aufsprühen überall innig mit der erkrankten, höckerigen und faltigen Haut in Berührung und haften nach sofortiger Verdunstung des Chloräthyls vollkommen fest.

Die Firma *Dr. G. F. Henning* hat dieses Spritzverfahren mit Arzneistoffen im Ekzemyl zur Anwendung gebracht; ich wurde von dem Vorstand der Medizinischen Tierklinik der Universität München, Herrn Professor Dr. *Nörr*, mit der Aufgabe betraut, die Brauchbarkeit dieses Mittels bei ekzematösen Hauterkrankungen des Hundes näher zu untersuchen.

II. Übersicht über das vorhandene Schrifttum.

Die erste Anregung, Arzneimittel in Sprayform auf die erkrankte Haut zu bringen, gab im Jahre 1882 der Dermatologe *Unna (14)*. Er benutzte eine Lösung von Jodoform in Äther und Alkohol, die er mittels eines selbst hergestellten Zerstäubers in feinem Sprühregen auf die Hautoberfläche spritzte, um die Anwendung des Jodoforms in der Praxis bequemer und wirtschaftlicher zu gestalten. Der Verfasser äußert sich sehr anerkennend über diese Anwendungsart und lobt die dadurch erreichbare allerfeinste Verteilung des Mittels und sein unmittelbares Haftenbleiben an der bespritzten Hautfläche, wenn die Zerstäubung

genügend kräftig ist. Besonders hebt er die größere Tiefenwirkung gegenüber der Anwendung von Mitteln in wässerigen Lösungen oder in Pulverform hervor, bedingt durch die große Resorptionsfähigkeit der Haut für flüchtige Stoffe, die noch erhöht ist, wenn die Hornschicht fehlt. Er erwähnt ferner, daß eine feuchte Fläche durch Besprühung mit Äther trocken wird, da es infolge der raschen Verdunstung zu einer beschleunigten Wasserverdunstung an dieser Stelle kommt. Unna bezeichnet den medikamentösen Äther-Alkoholspray als energischer wirkend und die Sprayform als eine reinliche, wirtschaftliche, zeit- und schmerzersparende Anwendungsart. Er hält den Äther-Alkoholspray bei nässenden Ekzemen für geeignet zur Entwässerung der Oberhaut *(Unna, 15)*.

Während des Krieges hat *Dedolph (4)* in der Wundbehandlung Jodtinktur, Perubalsam und Wasserstoffsuperoxyd mittels Zerstäuber mit gutem Erfolg angewandt. Er hebt als Vorzüge die Wirtschaftlichkeit und Reinlichkeit der Behandlungsart hervor. Das Jod dringt in alle Fugen und Höhlen der Wunde, und dem Patienten werden Schmerzen erspart, da die Wunde nicht berührt wird.

Dasselbe schreibt *Saxinger (12)*, der in der Veterinärmedizin den Valvanol-Spritzstrahl als Wundantiseptikum benutzt.

Über das Ekzemyl lauten die Urteile im Schrifttum der Humanmedizin durchweg sehr günstig. Es wird die ausgezeichnete, zuverlässige Wirkung dieses Mittels in der Behandlung von Hautkrankheiten, insbesondere in der Ekzembehandlung, und seine vorteilhafte Anwendungsart als Sprühregen ausnahmslos hervorgehoben.

Steiner (13) hat Ekzemyl bei fünf Patienten angewandt, die infolge von Schnakenstichen über den ganzen Körper verteilt, besonders im Gesicht, am Hals, an den Händen und Füßen, von ungezählten unerträglich juckenden und schmerzenden Blasen, Quaddeln und abgekratzten Pusteln bedeckt waren. Die Personen waren erfolglos vorbehandelt. In allen Fällen war in drei bis fünf Tagen vollständige Heilung eingetreten, vom zweiten Tage an hörten die Reizerscheinungen und Schmerzen auf. Der Verfasser lobt die kühlende, schmerzlindernde, desinfizierende und heilende Wirkung des Mittels, sowie die leichte und bequeme Behandlung mit dem Spritzverfahren.

Ruegenberg (11) erzielte mit Ekzemyl einige derart verblüffende Erfolge, daß er sich zur serienweisen Anwendung entschloß. Schädigungen irgendwelcher Art wurden von ihm nicht beobachtet. Er hebt die hohe Wirksamkeit des Teerpräparates sowie seine bequeme Anwendung hervor, die Verbände überflüssig

macht. Nach seiner Erfahrung empfiehlt er die Anwendung jeden zweiten Tag bei stark juckenden Hautkrankheiten und bei solchen, die schnell weggebracht werden sollen, während in anderen Fällen eine zwei- bis dreimalige Anwendung in der Woche genügt.

Nach *Beckmann (3)* ist die Handhabung der Ekzemylbehandlung bequem und einfach, die Wirkung des Mittels austrocknend, juck- und schmerzstillend sowie entzündungswidrig. Er hat überraschend gute und schnelle Erfolge bei hartnäckigen, quälenden und nässenden Ekzemen des Gehörganges. Aber auch die trockenen, juckenden Gehörgangsekzeme sprachen auf Ekzemyl gut an. Schädigungen irgendwelcher Art wurden nicht festgestellt.

Krupp (7) hat Ekzemyl bei den verschiedensten Entwicklungsstufen des Ekzems angewandt und war über seine Wirkungsweise geradezu überrascht. Schon nach zweimaliger Behandlung waren in vielen Fällen die Rötung und der starke Juckreiz zurückgegangen. Auffällig war bei den länger bestehenden Ekzemen das Zurückgehen der infiltrierten und teils stark verdickten Hautbezirke, die meist schon nach wenigen Tagen keine Erhabenheit mehr zeigten. *Krupp* konnte viele Ekzeme bei täglich einmaliger Behandlung in kurzer Zeit vollständig zur Abheilung bringen, in anderen Fällen nach ein bis zwei Wochen die Behandlung den Patienten selbst überlassen. Er erwähnt besonders auch das bequeme und wirtschaftliche Behandlungsverfahren, das gute Haften des Mittels, den Fortfall von Verbänden, die große Tiefenwirkung und die vortreffliche Heilwirkung.

Bauer (2) hat Ekzemyl zum erstenmal bei einem Säuglingsekzem angewandt, bei dem jede innere und äußere Behandlung erfolglos war. Er teilt mit, daß das Mittel schlagartige Heilung herbeiführte. Darauf wurden viele Ekzeme mit Ekzemyl behandelt. Besonders verblüffend war die Wirkung bei zwei Ekzemen, die seit Jahren bestanden und durch Ekzemylbehandlung schon nach mehreren Wochen völlig geheilt waren. Hervorgehoben wird die juckreizstillende, resorptionsfördernde, entzündungswidrige, reduzierende und schälende Wirkung, sowie die Tiefenwirkung des Ekzemyls. Erwähnt wird weiter die durch das Chloräthyl ermöglichte feine Verteilung und Dosierung. Bei sehr trockener Haut wird Cadogel zur Nachbehandlung empfohlen. Als besonders günstig wird das schnelle Nachlassen des Juckreizes vermerkt. *Bauer* bezeichnet Ekzemyl als ein Mittel, das hartnäckige und schwer beeinflußbare Ekzeme akuter, subakuter und chronischer Art äußerlich schnell zu heilen vermag.

Nach *van Acken (1)* wurden stark juckende, nässende, durch Kratzeffekte nachträglich infizierte intertriginöse Ekzeme bei zwei- bis dreimaliger täglicher Behandlung meist schon nach fünf bis sechs Tagen vollkommen geheilt. Der Juckreiz pflegte schon nach der ersten Behandlung zu verschwinden. Es wurde schnelle Austrocknung und rasches Verschwinden der Hautrötung beobachtet. Verbände waren immer überflüssig.

Peters (9) hatte an sich selbst einen überraschend guten Erfolg mit Ekzemyl bei einem Berufsekzem, das vor drei Jahren infolge starker operativer Tätigkeit entstanden war und jeder Behandlung trotzte. Röntgenbehandlung bewirkte nur vorübergehende Besserung, Klimawechsel war ohne Erfolg, und Salben zeigten keinerlei Beeinflussung. Heilung von längerer Dauer wurde erst mit Ekzemyl erzielt. Der quälende Juckreiz ließ augenblicklich nach. *Peters* äußert sich sehr anerkennend über das Mittel und seine sehr einfache Anwendungsart, über die äußerst feine Verteilung und über das gute Haften an der besprühten Stelle nach der Verdunstung des Chloräthyls.

Nach *Mergelsberg (8)* ist die Wirkung des Ekzemyls bei Ekzemen in den meisten Fällen ganz ausgezeichnet. Das Mittel wird als eine Bereicherung des Arzneischatzes für die Ekzembehandlung sehr gepriesen.

III. Eigene Versuche.

Die Versuche wurden an Hunden angestellt, die zur Untersuchung und Behandlung in die Klinik und Poliklinik gebracht wurden. Im Befundbericht wurden die ekzematösen Hautveränderungen festgelegt. Die Diagnose wurde in Zweifelsfällen durch mehrmaligen negativen mikroskopischen Milbenbefund gesichert. Vor der Behandlung wurden die Ekzemstellen geschoren, soweit dies erforderlich war. Die nässenden Ekzeme wurden mit Watte möglichst trocken getupft, da die Schnelligkeit und Stärke der Tiefenwirkung eines Mittels vom Wassergehalt des behandelten Gewebes abhängig ist. Krustöse, schuppende und erythematöse Ekzeme wurden ohne jegliche vorhergehende Säuberung behandelt, um die im Schrifttum angegebene hautauflösende, reinigende, schälende Wirkung des Mittels einwandfrei beobachten zu können. Die eiterigen Ekzeme wurden, wenn Sekretverhaltung eingetreten war, vor der Behandlung mit Watte und dreiprozentiger Wasserstoffsuperoxydlösung oder Olivenöl gründlich gereinigt.

Die Behandlung erfolgte derart, daß das Mittel aus einer Entfernung von ungefähr 10 bis 15 cm in feinem Sprühregen auf die erkrankte Haut gespritzt wurde. Die Verdunstung des Chloräthyls fand sofort unter Aufbrodeln und Blasenbildung statt, und auf der Haut blieb eine hauchdünne, gelblichbraune, festhaftende Schicht aus den gelösten Stoffen zurück. Bei Behandlungen am Kopf wurden die Augen geschützt. Verbände, Halskragen und dergleichen waren in jedem Fall überflüssig.

Die Patienten wurden in der Klinik täglich einmal mit Ekzemyl behandelt, in der Poliklinik jedesmal, wenn sie vorgeführt wurden.

A. Anwendung des Ekzemyls bei nässenden Ekzemen.

(Eccema madidans.)

a) Klinisch behandelte Fälle.

1. Fall.

30. 11. 36.

Kennmale: Schottischer Terrier, ml., schwarz, 2 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit vier Tagen starken Juckreiz und eine hautkranke Stelle auf dem Rücken, die schnell größer wurde. Er hat im Sommer schon einmal ein Ekzem gehabt.

Befund: Auf dem Rücken befindet sich ein dreihandtellergroßes Ekzem, das sehr nässend, sehr gerötet und sehr schmerzhaft ist. Die Haare sind ausgefallen, die Haut ist derb, verdickt und faltig. Es besteht starker Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

30. 11.: Die Behandlung erfolgt täglich einmal mit Ekzemyl[1]. Sie ist am Anfang schmerzhaft.

1. 12.: Das Ekzem ist vollständig trocken. Es haben sich trockene Krusten gebildet, die auf der Unterlage festhaften. Sekretverhaltung ist nicht zu beobachten.

2. 12.: Die Krusten lösen sich teilweise ab. Die Empfindlichkeit und der starke Juckreiz haben nachgelassen.

3. 12.: Die entzündliche Rötung ist zurückgegangen. Der Juckreiz ist völlig verschwunden. Die Haut beginnt weicher und dünner zu werden. Sie ist nicht mehr so faltig. Es besteht kaum noch Empfindlichkeit.

---

[1] Am 6. und 13. 12. findet keine Behandlung statt.

5. 12.: Die Krusten sind vollständig abgefallen. Der Patient wird mit Praecutan (30,0 g auf 1 Liter Wasser) gebadet. Nach dem Bad ist die Haut schön sauber und kaum noch gerötet.

7. 12.: Die Rötung und Schmerzhaftigkeit sind verschwunden. Die Haut ist nur noch geringgradig derb, verdickt und faltig.

11. 12.: Die Haut ist weich und glatt, aber noch etwas verdickt.

14. 12.: Die Haut ist weich, glatt, dünn und geschmeidig. Das Ekzem ist nach 12maliger Behandlung geheilt.

Behandlungsdauer: 14 Tage.

26. 11. 36. **2. Fall.**

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, ml., weiß mit gelben Abzeichen, 8 Monate alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit einigen Tagen Ausschlag.

Befund: Außen an der rechten Ohrmuschel befindet sich ein etwa fünfmarkstückgroßes, stark nässendes Ekzem, das sich bis auf den Ohrmuschelrand erstreckt[1]. Die Haare sind ausgefallen. Das Ekzem ist sehr gerötet, sehr schmerzhaft und stark juckend. Die Haut ist rauh, aber weich und nicht verdickt.

Behandlung und Verlauf:

26. 11.: Das Ekzem wird täglich einmal mit Ekzemyl behandelt[2]. Das Aufspritzen des Mittels ist zuerst schmerzhaft.

30. 11.: Das Ekzem ist fast trocken. Trockene Krusten haben sich gebildet, die auf der Unterlage festhaften. Die Rötung, Schmerzhaftigkeit und der starke Juckreiz haben nachgelassen.

1. 12.: Die erkrankte Hautstelle ist völlig trocken. Es besteht keine Sekretverhaltung unter den Krusten.

3. 12.: Die Krusten sind teilweise abgefallen.

4. 12.: Es besteht kein Juckreiz und keine Schmerzhaftigkeit mehr.

7. 12.: Das Ekzem ist nur noch pfennigstückgroß.

10. 12.: Die Haut ist krustenfrei, blaß, glatt und geschmeidig.

11. 12.: Der Patient wird nach 14maliger Ekzemylanwendung als geheilt entlassen.

Behandlungsdauer: 15 Tage.

5. 5. 37. **3. Fall.**

Kennmale: Deutsches Kurzhaar, ml., rotbraungrau gestichelt, 2 Jahre alt.

---

[1] Der Patient hat außerdem ein erythematöses Ekzem, das unter Ea behandelt wird.

[2] Am 29. 11. und 6. 12. findet keine Behandlung statt.

Vorbericht: Der Patient hat seit zwei Tagen juckende, nässende Stellen auf dem Rücken.

Befund: In der Rückengegend sind mehrere etwa markstückgroße, nässende Ekzemstellen vorhanden, die haarlos, gerötet und schmerzhaft sind. Die Haut ist rauh an der Oberfläche, von derber Beschaffenheit und verdickt. Es besteht starker Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

5. 5.: Die Ekzemylanwendung ist nicht schmerzhaft.

7. 5.: Die Stellen sind völlig trocken und nicht mehr empfindlich. Die Rötung und Verdickung der Haut ist zurückgegangen.

8. 5.: Die Rötung ist verschwunden.

10. 5.: Die Haut ist dünner und weicher geworden.

13. 5.: Nach weiterer dreimaliger Behandlung ist die Haut dünn, weich, glatt und elastisch. Das Ekzem ist nach sechsmaliger Behandlung geheilt.

Behandlungsdauer: 8 Tage.

b) Poliklinisch behandelte Fälle.

1. Fall.

4. 11. 36.

Kennmale: Hochland-Terrier, ml., weiß, 9 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit einigen Tagen einen nässenden Ausschlag. Er hat schon öfter im Anschluß an Läufigkeit ein Rückenekzem gehabt.

Befund: Auf dem Rücken befindet sich ein gut handtellergroßes, stark nässendes Ekzem. Die Stelle ist haarlos, entzündlich gerötet und schmerzhaft. Die Haut ist verdickt, aber weich. Es besteht starker Juckreiz. Der Patient ist sehr unruhig.

Behandlung und Verlauf:

4. 11.: Der Hund läßt sich das Aufspritzen des Mittels gut gefallen.

5. 11.: Der Patient ist gestern nachmittag nach der Behandlung ruhig gewesen. Die Rötung und Hautverdickung sind zurückgegangen.

7. 11.: Das Ekzem ist völlig trocken, die Haut noch etwas gerötet und verdickt. Es haben sich dünne Krusten gebildet. Sekretverhaltung ist nicht zu beobachten.

Am 8. und 9. 11. wurde das Ekzem zweimal täglich vom Besitzer mit Ekzemyl behandelt.

10. 11.: Die Krusten sind abgefallen, die Haut ist blaß und dünn, aber sehr trocken. Zunächst erfolgt Behandlung mit Ekzemyl und dann mit Antipiolsalbe, um die Haut wieder geschmeidig zu machen.

12. 11.: Es besteht keine Schmerzhaftigkeit mehr. Der Juckreiz ist verschwunden. Die Haut ist nicht mehr so trocken. Es erfolgt Einreibung mit Antipiolsalbe.

Das Ekzem ist nach achtmaliger Behandlung geheilt.

14. 11.: Der Patient wird noch einmal vorgeführt. Die Haut ist schön geschmeidig.

Behandlungsdauer: 8 Tage.

2. Fall.

5. 11. 36.

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, ml., dreifarbig, fünf Monate alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit etwa acht Tagen eine stark juckende, nässende Stelle an der rechten Kniefalte.

Befund: Innen an der Kniefalte befindet sich ein etwa handtellergroßes, nässendes, juckendes Ekzem, das teilweise mit feuchten Krusten bedeckt ist. Die Haut ist gerötet und empfindlich, aber nicht verdickt.

Behandlung und Verlauf:

5. 11.: Die Behandlung ist dem Tier nicht unangenehm.

7. 11.: Das Ekzem ist trocken, die Krusten haben sich teilweise abgelöst. Der Juckreiz ist verschwunden, die Rötung und Empfindlichkeit sind zurückgegangen. Es besteht keine Sekretverhaltung.

10. 11.: Die Haut ist krustenfrei, nicht mehr gerötet und empfindlich. Das Ekzem ist nach zweimaliger Behandlung abgeheilt.

Behandlungsdauer: 5 Tage.

3. Fall.

5. 11. 36.

Kennmale: Kurzhaariger Dachshund, ml., schwarzbraun, 5 Jahre alt.

Vorbericht: Das Tier hat seit etwa zwei Wochen am Kopf eine juckende, hautkranke Stelle.

Befund: Rechts nahe dem Ohrmuschelgrund ist ein etwa fünfmarkstückgroßes, nässendes Ekzem vorhanden. Die Haare sind ausgefallen. Es besteht Rötung, starker Juckreiz und Schmerzhaftigkeit. Die Haut ist weich und nicht verdickt.

Behandlung und Verlauf:

5. 11.: Der Hund läßt sich die Anwendung des Mittels gut gefallen.

7. 11.: Das Ekzem ist völlig trocken, blaß und nicht mehr empfindlich. Es besteht kein Juckreiz mehr. Die Haut ist elastisch. Der Patient wird nach einmaliger Behandlung als geheilt entlassen.

Behandlungsdauer: 2 Tage.

6. 11. 36. **4. Fall.**

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, wbl., weißbraun, vier Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient ist seit zwei Wochen hautkrank und hat Juckreiz. Er wurde mit Creolinsalbe erfolglos vorbehandelt.

Befund: Auf dem Rücken besteht ein gut fünfmarkstückgroßes, nässendes Ekzem, das teilweise mit feuchten Krusten bedeckt ist. Die Haut ist entzündlich gerötet, empfindlich, rauh und verdickt, aber nicht derb. Juckreiz ist vorhanden.

Behandlung und Verlauf:

6. 11.: Die Behandlung ist nicht schmerzhaft.

10. 11.: Das Ekzem ist trocken, die Krusten haben sich teilweise abgelöst. Die Rötung und Verdickung der Haut, sowie der Juckreiz sind zurückgegangen. Es besteht keine Empfindlichkeit mehr. Sekretverhaltung wird nicht beobachtet.

13. 11.: Die Krusten sind abgefallen. Die Haut ist blaß, dünn, glatt und elastisch. Der Juckreiz ist verschwunden. Das Ekzem ist nach zweimaliger Behandlung geheilt.

Behandlungsdauer: 7 Tage.

10. 11. 36. **5. Fall.**

Kennmale: Deutscher Schäferhund, weiblich, eisengrau, vier Jahre alt.

Vorbericht: Das Tier ist seit etwa einer Woche hautkrank und zeigt seitdem starken Juckreiz.

Befund: In der rechten Flanke befindet sich ein kleinhandtellergroßes, stark nässendes und gerötetes Ekzem. Die Stelle ist empfindlich, die Haut an der Oberfläche rauh, aber weich und nicht verdickt. Das Ekzem ist stark juckender Natur.

Behandlung und Verlauf:

10. 11.: Die Ekzemylanwendung wird gut geduldet.

12. 11.: Das Ekzem ist unverändert.

13. 11.: Es ist keine Besserung festzustellen.

14. 11.: Die Haut ist trocken. Es besteht keine Sekretverhaltung. Die Rötung und Empfindlichkeit, sowie der Juckreiz haben nachgelassen.

17. 11.: Die Haut ist blaß, glatt und nicht mehr empfindlich. Das Ekzem ist nach viermaliger Behandlung abgeheilt. Es besteht jedoch noch mäßiger Juckreiz am ganzen Körper. Einreibung ($^1/_3$) mit Cresolliniment. Der Patient wird nicht wieder vorgeführt.

Behandlungsdauer: 7 Tage.

6. Fall.

16. 11. 36.

Kennmale: Deutscher Schäferhund, ml., schwarzgelb, zwölf Jahre alt.

Vorbericht: Der Hund ist seit etwa sechs Wochen hautkrank und hat seitdem starken Juckreiz.

Befund: In der Kreuzgegend und an der Schwanzwurzel sind mehrere bis zu fünfmarkstückgroße, nässende Ekzemstellen vorhanden, die teilweise mit Bläschen besetzt sind. Die Haare sind größtenteils ausgefallen. Die Haut ist sehr gerötet und empfindlich. Das Ekzem ist stark juckend.

Behandlung und Verlauf:

16. 11.: Die Behandlung ist nicht schmerzhaft.

18. 11.: Das Ekzem ist völlig trocken, die Bläschen sind eingetrocknet. Es haben sich teilweise trockene, festsitzende Krusten gebildet. Sekretverhaltung ist nicht vorhanden. Rötung, Empfindlichkeit und Juckreiz sind geringer geworden.

20. 11.: Die Krusten beginnen abzufallen. Das Entzündungsrot ist weiter abgeblaßt. Empfindlichkeit und Juckreiz bestehen nicht mehr.

23. 11.: Die Haut ist krustenfrei und nicht mehr gerötet, aber sehr trocken und nicht geschmeidig. Es erfolgt Behandlung mit Zinkliniment, damit die Haut elastisch wird. Das Ekzem ist nach dreimaliger Behandlung abgeheilt.

Behandlungsdauer: 7 Tage.

7. Fall.

17. 11. 36.

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, ml., weißschwarz, 2 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit zwei Wochen Juckreiz und Ausschlag. Er wurde erfolglos vorbehandelt.

Befund: In der Lendengegend sind zwei etwa fünfmarkstückgroße, stark nässende Ekzemstellen vorhanden, die teilweise mit feuchten Krusten bedeckt sind. Die Haare sind größtenteils verschwunden. Das Ekzem ist gerötet und empfindlich. Die Haut ist verdickt und derb. Es ist starker Juckreiz vorhanden. Am Kinn und an der Unterlippe befindet sich ein kleinhandtellergroßes, nässendes Ekzem, das sehr gerötet und empfindlich ist. Die Haut ist haarlos, etwas verdickt und derb. Es besteht Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

17. 11.: Die Behandlung ist am Kinn schmerzhaft, dagegen in der Lendengegend nicht.

20. 11.: Die Ekzemstellen sind trocken. Die Krusten sind teilweise abgefallen. Sekretverhaltung ist nicht festzustellen. Die Rötung, Empfindlichkeit und der Juckreiz sind zurückgegangen.

23. 11.: Rötung, Empfindlichkeit und Juckreiz sind überall verschwunden. Die Krusten haben sich größtenteils abgelöst. Die Haut wird weicher und dünner.

25. 11.: Die Haut am Kinn ist weich und dünn. Dieses Ekzem ist nach dreimaliger Behandlung geheilt. In der Lendengegend sind noch einige Krusten vorhanden. Die Haut ist dünn, weich und elastisch.

27. 11.: Die Krusten sind vollständig abgefallen. Das Ekzem ist nach viermaliger Behandlung geheilt.

In der Lendengegend tritt vom 25. 11. ab dreimal hintereinander innerhalb von 13 Tagen ein Rückfall auf, jedesmal in Form einer kleinen, markstückgroßen, nässenden Stelle, die stark gerötet und empfindlich ist. Nach dreimaliger Behandlung mit Ekzemyl ist das erste, nach einmaliger Anwendung das zweite und nach zweimaliger Behandlung das dritte Ekzem am 12. 12. abgeheilt. Jedesmal zeichnete sich das Präparat durch eine starke austrocknende und entzündungswidrige Wirkung aus. Heilung nach neun Behandlungen.

Behandlungsdauer: 25 Tage.

8. Fall.

19. 11. 36.

Kennmale: Pinscher, ml., rotgelb, 9 Jahre alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit einigen Tagen einen nässenden, juckenden Ausschlag.

Befund: Am Kopf befindet sich ein fünfmarkstückgroßes, nässendes Ekzem, das gerötet ist. Schmerzhaftigkeit besteht nicht.

Juckreiz ist vorhanden. Die Haut ist weich und nicht verdickt, an der Oberfläche etwas höckerig.

Behandlung und Verlauf:

19. 11.: Der Patient läßt sich das Aufsprühen der Lösung gut gefallen.

25. 11.: Das Ekzem ist trocken und nicht mehr gerötet. Der Juckreiz ist verschwunden. Die Haut ist glatt und elastisch. Der Patient wird nach einmaliger Behandlung als geheilt entlassen.

Behandlungsdauer: 6 Tage.

9. Fall.

30. 11. 36.

Kennmale: Deutscher Schäferhund, ml., aschgrau, 11 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit vier Tagen einen juckenden Ausschlag.

Befund: Außen am rechten Oberschenkel befindet sich ein handtellergroßes, nässendes Ekzem, das gerötet ist. Die Haut ist haarlos, verdickt und an der Oberfläche etwas höckerig. Es bestehen Schmerzhaftigkeit und Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

30. 11.: Die Behandlung ist dem Hund etwas unangenehm.

2. 12.: Das Ekzem ist gut abgetrocknet und nicht mehr gerötet. Der Juckreiz ist verschwunden. Die Haut ist nicht mehr schmerzhaft und nicht mehr verdickt. Am Rande kommen wieder Haare durch.

4. 12.: Das Ekzem ist vollständig trocken und nach zweimaliger Behandlung abgeheilt. Die Haare sind größtenteils schon wieder nachgewachsen.

Behandlungsdauer: 4 Tage.

10. Fall.

4. 12. 36.

Kennmale: Malteser, ml., weiß, 1 Jahr alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit sechs Tagen eine nässende und stark juckende, hautkranke Stelle.

Befund: Am Skrotum ist ein fünfmarkstückgroßes, nässendes, teilweise mit Bläschen besetztes Ekzem vorhanden, das stark juckend und sehr gerötet ist. Es besteht Schmerzhaftigkeit. Die erkrankte Stelle ist unbehaart, die Haut weich und nicht verdickt.

Behandlung und Verlauf:

4. 12.: Die Behandlung ist schmerzhaft.

5. 12.: Es ist keine Besserung festzustellen.

7. 12.: Das Ekzem ist trocken und blaß. Die Bläschen sind eingetrocknet. Juckreiz und Schmerzhaftigkeit bestehen nicht mehr.

9. 12.: Die Haare kommen wieder durch, die Haut ist schön elastisch. Der Patient wird nach dreimaliger Behandlung als geheilt entlassen.

Behandlungsdauer: 5 Tage.

11. Fall.

19. 4. 37.

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, wbl., dreifarbig, 2½ Jahre alt.

Vorbericht: Seit vier Tagen hat der Patient einen nässenden, juckenden Ausschlag.

Befund: Außen am rechten Oberschenkel, in der Nähe des Wurfes und am Hals befinden sich mehrere bis zu fünfmarkstückgroße, nässende Ekzemstellen, die unbehaart, gerötet und empfindlich sind. Die Haut ist weich, aber verdickt und an der Oberfläche rauh.

Behandlung und Verlauf:

19. 4.: Die Anwendung des Mittels wird gut geduldet.

21. 4.: Sämtliche Stellen sind völlig trocken und nicht mehr empfindlich. Es besteht keine Sekretverhaltung. Der Juckreiz sowie die Rötung und Verdickung der Haut sind zurückgegangen.

23. 4.: Rötung und Hautverdickung bestehen nicht mehr, Juckreiz ebensowenig. Die Haare kommen wieder durch.

28. 4.: Die Haut ist glatt und elastisch. Die Ekzemstellen sind nach dreimaliger Behandlung vollständig abgeheilt.

Behandlungsdauer: 9 Tage.

12. Fall.

28. 4. 37.

Kennmale: Deutscher Boxer, wbl., gelb, 6 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit acht Tagen Juckreiz und eine haarlose, nässende Stelle. Er wurde erfolglos vorbehandelt.

Befund: An der linken Backe befindet sich ein fünfmarkstückgroßes, nässendes Ekzem, das gerötet und schmerzhaft ist. Es besteht Juckreiz. Die Haut ist unbehaart, verdickt und etwas derb.

Behandlung und Verlauf:

28. 4.: Der Hund läßt sich das Aufspritzen des Mittels gut gefallen.

30. 4.: Das Ekzem ist fast trocken, der Juckreiz ist verschwunden. Die Rötung und Verdickung der Haut sind zurückgegangen. Schmerzhaftigkeit besteht nicht mehr.

3. 5.: Das Ekzem ist völlig trocken, es ist keine Rötung und Verdickung mehr vorhanden. Die Haut ist weich und elastisch. Der Patient ist nach zweimaliger Behandlung geheilt.

Behandlungsdauer: 5 Tage.

Tabelle I.

Übersicht über den Heilerfolg durch Ekzemylbehandlung bei nässenden Ekzemen.

Fall Nr.	Ekzem trocken nach	Rötung verschwunden nach	Schmerzhaftigkeit verschwunden nach	Juckreiz verschwunden nach	Haut dünn nach	Haut weich nach	vollständ. Heilg. nach	Behandlungsdauer in Tagen
	Zahl der Behandlungen							
a 1	1	6	6	3	12	10	12	14
a 2	4	12	7	7	—	—	14	15
a 3	1	2	1	1	6	6	6	8
b 1	2	7	8	8	7	—	8	8
b 2	1	2	2	1	—	—	2	5
b 3	1	1	1	1	—	—	1	2
b 4	1	2	1	2	2	—	2	7
b 5	3	4	4	—	—	—	4	7
b 6	1	3	2	2	—	—	3	7
b 7	1	2	2	2	3	3	9	25
b 8	1	1	—	1	—	—	1	6
b 9	2	1	1	1	1	—	2	4
b 10	2	2	2	2	—	—	3	5
b 11	1	2	1	2	2	—	3	9
b 12	2	2	1	1	2	2	2	5

Ergebnis.

Insgesamt wurden 15 Patienten mit nässenden Ekzemen behandelt, davon drei in der Klinik und zwölf in der Poliklinik. In elf Fällen bestand das Ekzem vor der Behandlung erst kurze Zeit. Bei den übrigen vier Patienten lag dessen Entstehung zwei bis mehrere Wochen zurück. In drei Fällen hatte eine erfolglose Vorbehandlung stattgefunden.

Sämtliche behandelten Ekzeme wurden mit Ekzemyl vollständig geheilt. Das Mittel zeichnete sich in allen untersuchten Fällen durch seine kräftige austrocknende Wirkung aus, hervorgerufen durch die schnelle Verdunstung des sehr flüchtigen Chloräthyls. In 13 Fällen war das Ekzem bereits nach ein- bis zweimaliger Behandlung völlig trocken. Im Fall b 5 war eine dreimalige, im Fall a 1 eine viermalige Anwendung hierzu erforderlich. Vorhandene Bläschen waren nach zweimaliger Ekzemylanwendung eingetrocknet. Sekretverhaltung wurde in keinem Fall beobachtet. Zweimal war die Haut zu stark ausgetrocknet. In diesen Fällen erwies sich eine ein- bis zweimalige Einreibung mit Zinkliniment oder Antipiolsalbe als vorteilhaft, um die Haut wieder geschmeidig zu machen.

Auffallend war die starke entzündungswidrige, juckreizstillende und schmerzlindernde Wirkung des Ekzemyls, bedingt durch die Teer- und Resorzinbestandteile der Lösung, deren Wirksamkeit durch die resorptionsfördernden Eigenschaften des flüchtigen Chloräthyls und der Saponine gegenüber ihrer Anwendung in den sonst gebräuchlichen Arzneiformen noch erhöht zu sein scheint. Die Entzündungserscheinungen ließen meistens sehr schnell nach. Die Rötung und Empfindlichkeit waren in zehn Fällen schon nach ein- bis zweimaliger Behandlung gänzlich verschwunden. Auch war die Anwendung des Ekzemyls in den wenigsten Fällen schmerzhaft. Die Patienten ließen sich die Behandlung meist gut gefallen.

Verdickungen der Haut bei unveränderter Konsistenz verschwanden meist nach kurzer Behandlungsdauer. Bei gleichzeitig vorhandener derber Beschaffenheit wurde die Haut allmählich dünn, weich und elastisch. In solchen Fällen (a 2 und a 3) war eine öftere Behandlung notwendig.

Der Juckreiz ließ meistens sofort nach. Bei elf Patienten war er nach ein- bis zweimaligem Aufspritzen des Mittels schon vollständig verschwunden.

Hervorzuheben ist noch die gute keratoplastische Wirkung des Ekzemyls. Nach Abklingen der Entzündungserscheinungen begann

sehr bald der Ersatz der zerstörten Epidermisschichten, wodurch die wunde Oberfläche schnell geschützt und abgedeckt wurde.

Zu erwähnen ist ferner die ausgezeichnete Tiefenwirkung, gewährleistet durch die resorptionsfördernden Bestandteile des Mittels.

Schädigende Nebenwirkungen wurden nicht beobachtet.

Die Anwendungsart als Sprühregen erwies sich als vorteilhaft gegenüber den bisher üblichen Behandlungen. Sie ist bequem, einfach, sauber und zeitsparend.

Der Heilerfolg war hundertprozentig. Zwei Drittel der Fälle waren schon nach ein- bis viermaliger Anwendung abgeheilt. Eine zwölf- bis vierzehnmalige Behandlung war in den Fällen a 1 und a 2 erforderlich, wo das Ekzem sehr hartnäckig war. Im Fall b 7 mit neun Behandlungen handelte es sich um einen dreimaligen Rückfall in kurzer Zeit. Dieser Fall hatte mit 25 Tagen auch die einzige lange Behandlungsdauer zu verzeichnen.

Die Behandlungsdauer schwankte zwischen 2 und 25 Tagen und war in der Mehrzahl der Fälle außerordentlich kurz. In zwei Drittel der Fälle war nach zwei bis sieben Tagen bereits vollständige Heilung eingetreten. Selbst die hartnäckigen Fälle a 1 und a 2 waren nach 14 bzw. 15 Tagen geheilt.

Die durchschnittliche Behandlungsdauer der 15 Versuchsfälle betrug bei einer durchschnittlichen Behandlungszahl von nur 4,8 lediglich 8,5 Tage.

Das Ekzemyl erwies sich sowohl bei kürzere als auch längere Zeit bestehenden nässenden Ekzemen als ausgezeichnetes Arzneimittel.

B. Anwendung des Ekzemyls bei eitrigen Ekzemen.

(Eccema impetiginosum.)

a) Klinisch behandelte Fälle.

1. Fall.

10. 12. 36.

Kennmale: Schottischer Terrier, wbl., schwarz, 5 Monate alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit längerer Zeit einen Ausschlag und Juckreiz. Er wurde mit Antipiolsalbe vorbehandelt.

Befund: Über den ganzen Rücken verteilt vom Kopf bis zum Schwanzansatz befinden sich in einer Breite von ungefähr vier Zentimetern zahlreiche nässende und eiterige Ekzemstellen. Die Haare sind teilweise ausgefallen. Die Haut ist teils gerötet,

teils verdickt und faltig, teils geringgradig derb. Schmerzhaftigkeit besteht nicht, Juckreiz ist vorhanden.

Behandlung und Verlauf:

11. 12.: Das Ekzem wird täglich einmal mit Ekzemyl behandelt[1]. Die Behandlung ist nicht schmerzhaft.

12. 12.: Die nässenden Stellen sind trocken, das eiterige Sekret ist zu gelblichen Krusten eingetrocknet. Es ist keine Eiterung unter den Krusten festzustellen.

14. 12.: Der größte Teil der trockenen Krusten hat sich abgelöst. Es besteht kein Juckreiz mehr. Die Haut ist blaß. Sekretverhaltung wird nicht beobachtet.

15. 12.: Die Krusten sind vollständig abgefallen.

16. 12.: Die Haut ist dünn, glatt und weich. Nach zwei weiteren Behandlungen ist die Haut schön elastisch. Das Ekzem ist nach siebenmaliger Ekzemylanwendung geheilt.

Behandlungsdauer: 8 Tage.

12. 12. 36. **2. Fall.**

Kennmale: Schnauzer, ml., grau, 1 Jahr alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit gestern eine hautkranke Stelle und Juckreiz.

Befund am 14. 12.: Der Hund wird seit gestern wegen einer Pneumonie behandelt.

Außen am rechten Oberschenkel besteht ein fünfmarkstückgroßes, nässendes Ekzem. Die Haut ist gerötet, etwas verdickt und von derber Beschaffenheit. Es bestehen Juckreiz und Schmerzhaftigkeit.

Behandlung und Verlauf:

14. 12.: Die Behandlung des Ekzems erfolgt täglich einmal und ist nicht schmerzhaft[2].

15. 12.: Das Ekzem ist stark eiterig geworden. Es haben sich trockene, gelbliche Krusten gebildet, unter denen sehr viel eiteriges Sekret vorhanden ist. Schmerzhaftigkeit besteht nicht mehr.

16. 12.: Die Krusten sitzen auf der Unterlage fest, die Eiterung schreitet fort. Juckreiz besteht nicht mehr.

17. 12.: Die Krusten sitzen noch fest, Eiterbildung und Sekretverhaltung werden nicht mehr beobachtet.

18. 12.: Der Befund ist wie gestern.

[1] Am 13. 12. erfolgt keine Behandlung.
[2] Am 20. 12. keine Behandlung des Ekzems.

19. 12.: Es ist keine Besserung festzustellen. Unter den Krusten hat sich wieder viel Eiter angesammelt.

21. 12.: Eine Besserung ist nicht zu beobachten. Die Krusten sitzen noch fest, das Ekzem eitert erheblich.

22. 12.: Nach siebenmaliger Behandlung mit Ekzemyl findet noch starke Eiterung statt mit Sekretverhaltung unter den Krusten. Lediglich der Juckreiz und die Schmerzhaftigkeit sind verschwunden. Da mithin keine nennenswerte Besserung eingetreten ist, wird mit dem Mittel gewechselt und das Ekzem mit Antipiolsalbe eingerieben. Nach dreimaliger, erfolgloser Salbenbehandlung wird der Patient am 24. 12., nachdem die Pneumonie ausgeheilt ist, vom Besitzer abgeholt.

Behandlungsdauer: 10 Tage.

3. Fall.

3. 4. 37.

Kennmale: Langhaariger Bernhardiner, ml., weißbraun, 2¼ Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat starken Juckreiz in der Lendengegend.

Befund: Der Hund hat in der Lendengegend ein handtellergroßes, stark juckendes, erheblich eiterndes Ekzem. Die Haare sind nicht ausgefallen. Es besteht Rötung und Schmerzhaftigkeit. Die Haut ist verdickt und etwas derb.

Behandlung und Verlauf:

4. 4.: Das Ekzem wird einmal täglich mit Ekzemyl behandelt[1]. Die Anwendung des Mittels ist nur zuerst etwas schmerzhaft.

7. 4.: Nach dreimaliger Behandlung eitert das Ekzem noch erheblich. Der Juckreiz hat nachgelassen.

9. 4.: Nach der fünften Behandlung ist der Eiter zu einer trockenen, gelblichen Kruste geworden. Das Ekzem eitert nicht mehr, es ist auch keine Sekretverhaltung wahrzunehmen. Der Juckreiz ist fort.

12. 4.: Die Eiterkruste beginnt sich nach weiteren zwei Behandlungen abzulösen. Die Haut ist blaß, dünner und weicher geworden. Eiter hat sich nicht mehr gebildet.

13. 4.: Das Ekzem eitert wieder unter der Kruste. Auch sind wieder Juckreiz und Hautrötung aufgetreten.

14. 4.: Der Eiter ist eingetrocknet. Die Krusten sind weiter abgefallen. Juckreiz und Rötung sind wieder verschwunden. Schmerzhaftigkeit besteht nicht mehr.

---

[1] Am 11. und 18. 4. findet keine Behandlung statt.

16. 4.: Die Krusten sind nach der elften Behandlung völlig abgefallen.

17. 4.: Nach der zwölften Behandlung ist die Haut dünn, weich, elastisch und das Ekzem abgeheilt. Der Patient kann aber noch nicht entlassen werden, da während der Behandlung am 9. 4. in der Lendengegend ein erythematöses Ekzem aufgetreten ist, das auch mit Ekzemyl behandelt wird. Im Laufe der ersten Behandlungstage ist fortschreitende Besserung zu beobachten. Nach der vierten Behandlung tritt geringgradige Eiterung ein. Das eiterige Exsudat trocknet aber schnell zu Krusten ein, und es findet dann keine Eiterbildung mehr statt. Die Krusten lösen sich nach und nach ab, Sekretverhaltung wird nicht beobachtet. Nach zehnmaliger Behandlung ist die Haut krustenfrei, weich und geschmeidig. Das Ekzem ist geheilt, der Patient wird am 21. 4. nach insgesamt 14 Behandlungen entlassen.

Behandlungsdauer: 17 Tage.

b) Poliklinisch behandelte Fälle.

1. Fall.

21. 11. 36.

Kennmale: Skye-Terrier, wbl., blaugrau, 1½ Jahre alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit zwei Tagen Juckreiz und eine hautkranke Stelle, die schnell größer wurde.

Befund: Rechts am Kopf, zwischen Auge und Ohr, befindet sich ein etwa handtellergroßes, eiteriges Ekzem, das teils mit gelblichen Krusten, teils mit eiterigem Sekret bedeckt ist. Die Haut ist entzündlich gerötet und verdickt. Es bestehen Schmerzhaftigkeit und Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

21. 11.: Das Aufspritzen des Mittels ist schmerzhaft.

23. 11.: Das Ekzem ist trockener geworden, unter den Krusten ist aber Eiter vorhanden.

25. 11.: Es findet noch Eiterung unter den Krusten statt. Es ist keine Besserung eingetreten.

28. 11.: Die Stelle ist abgetrocknet und eitert nicht mehr. Sekretverhaltung wird nicht beobachtet. Rötung und Juckreiz sind zurückgegangen.

30. 11.: Die Krusten sind abgefallen. Entzündungserscheinung und Juckreiz bestehen nicht mehr, die Haut ist dünn und elastisch. Ausheilung nach viermaliger Behandlung.

Behandlungsdauer: 9 Tage.

30. 11. 36.

2. Fall.

Kennmale: Deutsches Rauhhaar, ml., braungrau, 9 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient ist seit vier Tagen hautkrank und hat Juckreiz.

Befund: In der Kehlkopfgegend befindet sich ein fünfmarkstückgroßes, eiteriges Ekzem, das teils mit eiterigem Sekret, teils mit Eiterpusteln besetzt ist. Die Haare sind teilweise ausgefallen. Die Haut ist etwas gerötet. Es besteht Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

30. 11.: Die Behandlung ist nicht schmerzhaft.

2. 12.: Der Eiter und die Eiterpusteln sind vollständig eingetrocknet. Unter den Krusten, die sich teilweise ablösen, ist keine Eiterung mehr festzustellen. Die Haut ist blaß, der Juckreiz verschwunden.

4. 12.: Die Krusten und eingetrockneten Pusteln sind völlig abgefallen. Die Haut ist schön geschmeidig, das Ekzem nach zweimaliger Behandlung abgeheilt.

Behandlungsdauer: 4 Tage.

3. 12. 36.

3. Fall.

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, wbl., dreifarbig, sechs Monate alt.

Vorbericht: Der Hund hat eine hautkranke Stelle im Anschluß an Staupe bekommen.

Befund: In der rechten Flankengegend findet sich ein nässendes Ekzem von 15 cm Länge und 5 cm Breite. Die Stelle ist haarlos, gerötet und schmerzhaft. Die Haut ist verdickt, aber von weicher Beschaffenheit. Juckreiz ist vorhanden.

11. 12. Befund: Das nässende Ekzem ist nach zweimaliger Behandlung mit Ekzemyl ausgeheilt. Der Patient hat an der Unterfläche des Schwanzes ein neues, erheblich eiterndes Ekzem von 6 cm Länge und 2 cm Breite, das am 8. 12. aufgetreten ist. Die Haut ist sehr gerötet und mit eiterigem Sekret bedeckt. Schmerzhaftigkeit ist nicht vorhanden. Es besteht erheblicher Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

11. 12.: Der Hund läßt sich die Behandlung gut gefallen.

12. 12.: Es haben sich gelbliche Krusten gebildet, unter denen die Eiterung fortbesteht. Die starke Rötung und der Juckreiz sind erheblich zurückgegangen.

14. 12.: Das Ekzem eitert unter den Krusten weiter. Die Rötung ist verschwunden.

17. 12.: Die Krusten sind teilweise abgefallen, Eiterbildung ist nicht mehr zu beobachten. Die Entzündungserscheinungen sind verschwunden, Juckreiz besteht nicht mehr. Die Haut ist dünn und das Ekzem soweit abgeheilt, daß der Patient nach einer weiteren Behandlung nicht wieder vorgeführt zu werden braucht.

Behandlungsdauer: Eiteriges Ekzem 6 Tage,
nässendes Ekzem 8 Tage.

4. Fall.

14. 12. 36.

Kennmale: Airedale-Terrier, ml., schwarzgelb, 3 Jahre alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit einigen Tagen starken Juckreiz und wurde dann hautkrank.

Befund: Auf dem Rücken befindet sich ein handtellergroßes, stark eiterndes Ekzem. Die Stelle ist haarlos und sehr juckend. Die Haut ist erheblich gerötet, etwas empfindlich und verdickt, aber weich.

Behandlung und Verlauf:

14. 12.: Das Aufspritzen des Ekzemyls ist dem Patienten nicht unangenehm.

15. 12.: Es haben sich teilweise gelbliche Krusten gebildet, das Ekzem eitert aber noch.

17. 12.: Unter den Krusten hat sich Eiter angesammelt.

19. 12.: Es ist keine Besserung wahrzunehmen.

21. 12.: Unter den Krusten befindet sich kein Eiter mehr. Rötung, Juckreiz und Hautverdickung sind zurückgegangen.

22. 12.: Es besteht keine Schmerzhaftigkeit und kein Juckreiz mehr.

24. 12.: Die Krusten fallen ab, die Haut ist blaß und nicht mehr verdickt, aber sehr trocken. Es erfolgt deshalb eine Einreibung mit Antipiolsalbe, um die Haut geschmeidig zu machen. Das Ekzem ist nach sechsmaliger Behandlung fast abgeheilt, so daß der Patient nicht wieder vorgeführt zu werden braucht.

Behandlungsdauer: 10 Tage.

12. 4. 37.

5. Fall.

Kennmale: Deutsche Dogge, ml., schwarzweiß, 7 Monate alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit vier Tagen starken Juckreiz und einen Ausschlag.

Befund: An der Schwanzwurzel befindet sich ein fünfmarkstückgroßes, stark juckendes, geringgradig eiterndes Ekzem. Die Haare sind ausgefallen. Die Haut ist gerötet und empfindlich. In der linken Massetergegend besteht ein markstückgroßes, erythematöses Ekzem. Die Stelle ist unbehaart, die Haut gerötet und empfindlich.

Behandlung und Verlauf:

12. 4.: Die Behandlung des eitrigen Ekzems ist etwas schmerzhaft.

15. 4.: Der Eiter ist zu Krusten eingetrocknet, die sich teilweise von der Unterlage ablösen. Eiterung besteht nicht mehr, die Rötung ist zurückgegangen, der Juckreiz verschwunden.

17. 4.: Die Krusten sind abgefallen, die Haut ist blaß und nicht mehr empfindlich.

Das erythematöse Ekzem ist nach zweimaliger Behandlung abgeheilt. In der Kreuzgegend ist ein neues handtellergroßes, nässendes Ekzem aufgetreten.

7. 5.: Das eiterige Ekzem ist nach dreimaliger Behandlung geheilt, die Haut ist weich und geschmeidig. Das nässende Ekzem ist ebenfalls abgeheilt. Es war nach Bericht des Besitzers am Tage nach der letzten Behandlung trocken, nicht mehr juckend und nur noch geringgradig gerötet. Am 19. 4. war auch die Rötung verschwunden. Juckreiz ist nicht wieder aufgetreten.

Behandlungsdauer: 25 Tage.

13. 4. 37.

6. Fall.

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, wbl., schwarzweiß, 2 Jahre alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit vier Tagen starken Juckreiz und einen Ausschlag an der linken Ohrmuschel.

Befund: An der ganzen Innenfläche der linken Ohrmuschel befindet sich ein stark juckendes, eiteriges Ekzem. Die Haut ist sehr gerötet und verdickt, aber nicht von derber Beschaffenheit. Es besteht Schmerzhaftigkeit.

Behandlung und Verlauf:

13. 4.: Die Behandlung ist sehr schmerzhaft.

14. 4.: Das Ekzem ist unverändert.

15. 4.: Der Eiter ist zu Krusten eingetrocknet. Sekretverhaltung ist nicht zu beobachten. Rötung und Juckreiz sind zurückgegangen.

16. 4.: Die Krusten haben sich geringgradig abgelöst. Das Ekzem eitert nicht mehr.

19. 4.: Die Krusten sind vollständig abgefallen, aber das Ekzem eitert wieder. Der Juckreiz ist verschwunden; Rötung und Verdickung der Haut sind weiter zurückgegangen.

26. 4.: Die Eiterung hat etwas nachgelassen und oberflächlich haben sich Krusten gebildet. Das Ekzem ist nicht mehr so schmerzhaft. Die Haut ist blaß und dünn.

29. 4.: Es besteht keine Eiterung mehr unter den Krusten, Schmerzhaftigkeit ist nicht mehr festzustellen.

30. 4.: Die Krusten sind völlig abgefallen. Der Patient wird nach siebenmaliger Behandlung als geheilt entlassen.

Behandlungsdauer: 17 Tage.

7. Fall.

7. 5. 37.

Kennmale: Deutscher Schäferhund, ml., eisengrau, 5 Jahre alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit zwei Tagen Juckreiz und einen Ausschlag.

Befund: Außen am rechten Oberschenkel besteht ein gut handtellergroßes, geringgradig eiterndes Ekzem, das stark juckend ist. Die Stelle ist haarlos, gerötet, empfindlich, etwas derb und verdickt.

Behandlung und Verlauf:

7. 5.: Die Behandlung ist schmerzhaft. Nach einmaliger Behandlung ist das Ekzem vollständig trocken, der Eiter ist zu Krusten eingetrocknet. Sekretverhaltung wird nicht wahrgenommen. Die Rötung und Verdickung der Haut ist zurückgegangen. Juckreiz besteht nicht mehr.

12. 5.: Nach der dritten Behandlung sind die Eiterkrusten vollständig abgefallen. Die Haut ist blaß, dünn und weich. Das Ekzem ist ausgeheilt.

Behandlungsdauer: 5 Tage.

Tabelle II.

Übersicht über den Heilerfolg durch Ekzemylbehandlung bei eiterigen Ekzemen.

Fall Nr.	Keine Eiterung mehr nach	Keine Rötg. mehr nach	Keine Schmerzhaftigkeit mehr nach	Kein Juckreiz mehr nach	Haut dünn nach	Haut weich nach	Keine Heilg. nach	Besserung nach	Vollständ. Heilg. nach	Behandlungsdauer in Tagen
	Zahl der Behandlungen									
a 1	1	2	—	2	4	4	—	—	7	8
a 2	—	—	1	2	—	—	7	—	—	10
a 3	5	7	8	5	10	10	—	—	14	17
b 1	3	4	4	4	4	—	—	—	4	9
b 2	1	1	—	1	—	—	—	—	2	4
b 3	3	2	—	3	—	—	—	4	—	6
b 4	4	6	5	5	6	—	—	6	—	10
b 5	1	2	2	1	—	—	—	—	3	25
b 6	6	5	6	4	5	—	—	—	7	17
b 7	1	3	1	1	3	3	—	—	3	5

Ergebnis.

Bei der Behandlung eitriger Ekzeme war der Heilverlauf unterschiedlich und nicht in jedem Falle voll befriedigend. Es zeigte sich auch hier wieder die starke austrocknende Wirkung, denn in 8 von 10 Versuchsfällen hatten sich bereits nach einmaliger Behandlung trockene Krusten gebildet und in den beiden anderen Fällen nach zwei- bzw. fünfmaliger Ekzemylanwendung. Mit der Eintrocknung des eiterigen Exsudates zu Krusten war jedoch nur in 4 Fällen (a1, b2, b5, b7), in denen lediglich eine geringgradige Eiterung bestand, unter diesen auch die Eiterbildung endgültig zum Stillstand gekommen. Bei 4 Ekzemen mit stärkerer Eiterung (a2, b1, b3, b4) hielt diese unter den Krusten mehr oder weniger stark an, und es kam zur Sekretverhaltung. Bei sorgfältiger Reinigung des Ekzems von Krusten und darunter gestautem Eiter vor jeder Ekzemylbehandlung hörte aber die Eiterung in den Fällen b1, b3, b4 auch schon nach drei- bis viermaliger Anwendung des Mittels auf. Beim starkeiternden Ekzem im Fall a2 war die Eiterung nach sieben Behandlungen

innerhalb acht Tagen noch unvermindert stark, so daß der Patient nach drei weiteren erfolglosen Behandlungen des Ekzems mit Antipiolsalbe als nicht gebessert nach Hause ging. Bei den Versuchen a 3 und b 6 kam die Eiterung zunächst zum Stillstand, trat dann aber nach mehreren Behandlungen, allerdings nur kurz, wieder auf. Es wurde mithin in 4 Fällen Sekretverhaltung unter den Eiterkrusten beobachtet und in 2 Fällen kurzes Wiederauftreten der Eiterung nach mehrmaliger Behandlung. In 9 von 10 behandelten Ekzemen konnte aber die eitrige Sekretion mit Ekzemyl vollständig zum Stillstand gebracht werden. In einem Fall wurde die Eiterung durch das Mittel nicht beeinflußt.

Besonders hervorzuheben ist wieder die starke entzündungswidrige, juckreizstillende und schmerzlindernde Wirkung. Die Entzündungserscheinungen und der Juckreiz verschwanden oft schon nach kurzer Behandlung vollständig oder gingen sofort mehr oder weniger zurück.

Im allgemeinen ließen sich die Patienten das Aufsprühen des Mittels gut gefallen. Mitunter war die Behandlung zuerst schmerzhaft. Mit dem Nachlassen der Entzündung ging aber die Empfindlichkeit bald zurück.

Die Anwendungsart erwies sich auch hier als sehr vorteilhaft.

Von 10 behandelten Ekzemen wurden 7 nach 2 bis 14maliger Behandlung in 4 bis 25 Tagen vollständig geheilt. Bei diesen Fällen betrug die durchschnittliche Behandlungszahl 5,7, die durchschnittliche Behandlungsdauer 12,1 Tage. 2 Ekzeme waren nach 4 bis 6maliger Behandlung in 6 bis 10 Tagen soweit abgeheilt, daß die Patienten nicht wieder vorgeführt zu werden brauchten. In einem Fall konnte weder eine Heilung noch eine wesentliche Besserung erzielt werden. Der Heilerfolg war hier völlig unbefriedigend.

Mithin wurden 70 % der Fälle vollständig geheilt, 20 % fast abgeheilt und 10 % nicht geheilt.

C. Anwendung des Ekzemyls bei krustösen Ekzemen.

(Eccema crustosum.)

a) Klinisch behandelte Fälle.

10. 11. 36. **1. Fall.**

Kennmale: Englischer Bulldogg, wbl., gelb, 5 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit einiger Zeit starken Juckreiz, einen Hautausschlag und großen Durst. Er wurde vorbehandelt.

Befund: In der Kreuzgegend besteht ein dreihandtellergroßes, krustöses Ekzem, das sich bis zum Schwanzansatz erstreckt. Die dicken Krusten sind teilweise feucht und haften auf der Unterlage fest. Die Haare sind ausgefallen. Die Haut ist geringgradig gerötet. Schmerzhaftigkeit ist nur an der Schwanzwurzel vorhanden. Das Ekzem ist stark juckender Natur.

Am Kinn befindet sich ein kleinhandtellergroßes Krustenekzem. Die Stelle ist haarlos und empfindlich, die Haut sehr gerötet, sehr derb und verdickt. Die Oberfläche ist rauh und höckerig, geringgradig feucht und mit wenigen dünnen Krusten bedeckt. Es besteht starker Juckreiz.

An der rechten Hinterpfote ist außerdem ein markstückgroßes, nässendes Ekzem vorhanden.

Der Patient hat eine Nierenentzündung.

Behandlung und Verlauf:

11. 11.: Die Behandlung der Ekzeme erfolgt täglich einmal[1] mit Ekzemyl und ist dem Patienten am Kinn unangenehm. Die Nierenentzündung wird jeden Tag mit Digitalisinfus behandelt.

In der Kreuzgegend tritt sofort eine deutliche Besserung ein. Die Krusten sind nach einmaliger Anwendung trocken und beginnen nach der zweiten Behandlung abzufallen. Es ist keine Rötung mehr vorhanden. Sekretverhaltung wird nicht beobachtet. Der Juckreiz ist nach fünfmaliger Behandlung verschwunden.

19. 11.: Nach der siebten Behandlung ist das Ekzem krustenfrei, nicht mehr schmerzhaft und völlig abgeheilt.

Das Ekzem am Kinn ist sehr hartnäckig. Nach einer Behandlung ist es trocken, und die wenigen Krusten sind nach zweimaliger Behandlung abgefallen. Allmählich lassen die Empfindlichkeit und der Juckreiz geringgradig nach. Die Haut wird nach und nach dünner und weicher, ist nach zehnmaliger Behandlung nicht mehr derb und nach der 16. Ekzemylanwendung nicht mehr verdickt, aber noch nicht ganz glatt. Der Juckreiz ist nach der elften Behandlung verschwunden, die Schmerzhaftigkeit nach 16maliger Anwendung. Die Rötung bleibt aber hartnäckig bestehen. Nach 21maliger Behandlung (7. 12) ist die Rötung noch fast unverändert vorhanden, so daß bei diesem Ekzem wohl eine langsame Besserung, aber keine vollständige Heilung zu verzeichnen ist.

Das nässende Ekzem ist nach der fünften Behandlung ausgeheilt.

Behandlungsdauer: 26 Tage.

---

[1] Am 15., 22., 29. 11. und 6. 12. keine Behandlung.

Nach vier Monaten wird der Hund wieder vorgestellt. Das Ekzem am Kinn hat sich verschlechtert. Die Haut ist sehr gerötet, wieder verdickt, von derber Beschaffenheit und nicht mehr glatt. Es erfolgt in der Klinik eine Behandlung mit Höhensonne und Teersulfodermpuder, die aber ohne wesentlichen Erfolg ist. Die Rötung, Verdickung und derbe Beschaffenheit der Haut gehen nicht zurück.

2. Fall.

24. 11. 36.

Kennmale: Kurzhaariger Dachshund, ml., braun, 7 Jahre alt.

Vorbericht: Der Hund ist seit etwa drei Monaten im Anschluß an Leimverklebung hautkrank.

Befund: Von der Mitte des Rückens bis zur Schwanzwurzel erstrecken sich zahlreiche kleine, bis zu zehnpfennigstückgroße, haarlose, krustöse Ekzemstellen. Die Haut ist sehr derb und verdickt, aber nicht gerötet. Juckreiz und Schmerzhaftigkeit bestehen nicht.

Behandlung und Verlauf:

25. 11.: Die Behandlung ist nicht schmerzhaft. Sie erfolgt täglich einmal[1]. Nach viermaliger Ekzemylanwendung haben sich die Krusten völlig abgelöst, die Haut ist dünner und weicher geworden. Nach der achten Behandlung ist die Haut am 3. 12. dünn, weich und elastisch. Der Patient wird als geheilt entlassen.

Behandlungsdauer: 9 Tage.

3. Fall.

15. 12. 36.

Kennmale: Schottischer Terrier, ml., schwarzgrau, 1 Jahr alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit drei Wochen einen Ausschlag.

Befund: An der linken Schulter findet sich ein gut fünfmarkstückgroßes, krustöses Ekzem. Die Stelle ist haarlos und geringgradig gerötet. Die Haut ist mit trockenen, fest haftenden Krusten bedeckt. Es bestehen Juckreiz und geringe Schmerzhaftigkeit.

Behandlung und Verlauf:

16. 12.: Das Ekzem wird täglich einmal mit Ekzemyl behandelt. Das Aufspritzen des Mittels ist dem Patienten etwas

[1] Am 29. 11. keine Behandlung.

unangenehm. Nach dreimaliger Anwendung lösen sich die Krusten ab, die Haut ist blaß und es bestehen weder Juckreiz noch Schmerzhaftigkeit. Der Patient wird als gebessert entlassen am 19. 12. 36. Die weitere Behandlung wird täglich einmal vom Besitzer selbst durchgeführt.

Behandlungsdauer: 3 Tage.

16. 12. 36. **4. Fall.**

Kennmale: Zotthaariger Herdengebrauchshund, ml., schwarzgrau getigert, 1 Jahr alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit einigen Tagen eine hautkranke Stelle an der linken Brustseite.

Befund: An der linken Seitenbrust besteht ein fünfmarkstückgroßes, krustöses Ekzem. Die Haut ist mit einer trockenen, fest haftenden Kruste besetzt.

Behandlung und Verlauf:

16. 12.: Der Patient wird seit dem 15. 12. in der Klinik wegen Staupe behandelt. Die Behandlung mit Ekzemyl erfolgt am 16. 12. und ist dem Patienten nicht unangenehm. Nach dieser einmaligen Anwendung des Mittels ist am 17. 12. die Kruste abgefallen, die Haut blaß und geschmeidig, so daß das Ekzem abgeheilt ist.

Behandlungsdauer: 2 Tage.

Die Staupe ist am 26. 12. geheilt.

26. 4. 37. **5. Fall.**

Kennmale: Cocker-Spaniel, wbl., braun, 10 Monate alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit einigen Wochen Juckreiz am ganzen Körper und mehrere hautkranke Stellen.

Befund: Außen an den beiden Ohrmuscheln befindet sich je ein fünfmarkstückgroßes, krustöses Ekzem. Die Stellen sind unbehaart, mit feuchten Krusten bedeckt und jucken erheblich. Die Haut ist entzündlich gerötet und geringgradig schmerzhaft.

Der Patient hat außerdem in der Kreuzgegend ein nässendes Ekzem und außen am linken Oberschenkel ein schuppendes. Letzteres wird unter D a 3 näher beschrieben.

Behandlung und Verlauf:

26. 4.: Die Behandlung erfolgt täglich einmal mit Ekzemyl[1]. Sie ist anfangs geringgradig schmerzhaft. Die Krusten sind nach der ersten Behandlung trocken, der Juckreiz ist nach zweimaliger Behandlung verschwunden, die Rötung zurückgegangen. Das Ekzem ist nach drei Tagen nicht mehr schmerzhaft. Die Haut ist nach der sechsten Behandlung glatt.

10. 5.: Nach zehnmaliger Anwendung ist das Ekzem krustenfrei und vollständig geheilt. Die Haut ist schön elastisch.

Behandlungsdauer: 13 Tage.

Das nässende Ekzem ist nach der vierten Behandlung, das schuppende Ekzem nach zweimaliger Ekzemylanwendung abgeheilt.

b) Poliklinisch behandelte Fälle.

1. Fall.

23. 11. 36.

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, ml., dreifarbig, sieben Jahr alt.

Vorbericht: Der Patient ist seit drei Wochen hautkrank und hat starken Juckreiz.

Befund: Von der Lendengegend bis zum Schwanzansatz befindet sich ein ungefähr dreihandtellergroßes, krustöses Ekzem. Die Haut ist behaart, trocken, gerötet und mit vielen Krusten bedeckt. Es bestehen erheblicher Juckreiz und geringgradige Schmerzhaftigkeit.

Behandlung und Verlauf:

23. 11.: Die Ekzemylbehandlung ist dem Patienten nicht unangenehm.

25. 11.: Es ist deutliche Besserung festzustellen. Die Krusten lösen sich ab, die Schmerzhaftigkeit ist verschwunden. Rötung und Juckreiz haben nachgelassen.

28. 11.: Die Krusten sind vollständig abgefallen, die Haut ist blaß und geschmeidig. Juckreiz besteht nicht mehr. Das Ekzem ist nach zweimaliger Behandlung geheilt.

Behandlungsdauer: 5 Tage.

[1] Am 1. und 2. 5. keine Behandlung.

23. 11. 36. **2. Fall.**

Kennmale: Deutscher Schäferhund-Bastard, wbl., schwarzgrau, 4 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit mehreren Wochen Juckreiz und eine hautkranke Stelle, die am 16. 11. in der Poliklinik mit Resorzin-Perugen und Lebertran-Spiritus ohne wesentlichen Erfolg vorbehandelt wurde.

Befund: Außen am rechten Oberschenkel ist ein gut handtellergroßes, krustöses Ekzem vorhanden. Die Stelle ist haarlos, teilweise mit trockenen Krusten bedeckt. Die Haut ist verdickt und derb. Es bestehen Rötung, Schmerzhaftigkeit und starker Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

23. 11.: Die Behandlung ist dem Hund unangenehm.

25. 11.: Es ist keine Besserung eingetreten.

27. 11.: Die Krusten lösen sich teilweise ab. Die Rötung, Schmerzhaftigkeit und Hautverdickung sind erheblich zurückgegangen. Der Juckreiz hat nachgelassen.

1. 12.: Die Haut ist krustenfrei, nicht mehr verdickt und nicht mehr derb. Sie ist blaß und geschmeidig. Es bestehen keine Schmerzhaftigkeit und kein Juckreiz.

5. 12. Die Haare kommen wieder durch. Das Ekzem ist nach viermaliger Behandlung abgeheilt.

Behandlungsdauer: 12 Tage.

9. 4. 37. **3. Fall.**

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, wbl., dreifarbig, 3/4 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient leidet seit längerer Zeit an Juckreiz und ist seitdem hautkrank. Er wurde mit Perubalsam und Chinosolpuder erfolglos vorbehandelt.

Befund: Über die ganze Außenfläche der rechten Ohrmuschel verteilt, bestehen kleinere, bis zu pfennigstückgroße, krustöse Ekzemstellen. Die trockenen Krusten haften an der Unterlage fest. Die Haut ist gerötet und empfindlich, aber nicht derb und verdickt. Es besteht Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

9. 4.: Die Behandlung ist dem Hund etwas unangenehm.

10. 4.: Die Rötung und Empfindlichkeit, sowie der Juckreiz haben nachgelassen.

12. 4.: Das Ekzem ist nicht mehr empfindlich, die Krusten lösen sich ab.

14. 4.: Die Krusten sind vollständig abgefallen, der Juckreiz ist verschwunden. Die Haut ist blaß und elastisch. Das Ekzem ist nach dreimaliger Behandlung geheilt.

Behandlungsdauer: 5 Tage.

4. Fall.

16. 4. 37.

Kennmale: Deutscher Schäferhund, wbl., grau, 12 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit einigen Tagen einen Ausschlag und starken Juckreiz. Er wurde mit Creolinsalbe ohne wesentlichen Erfolg vorbehandelt.

Befund: Der Hund hat in der Kreuzgegend ein dreihandtellergroßes, krustöses Ekzem. Die Haare fehlen teilweise. Die Krusten sind trocken und haften fest auf der Unterlage. Die Haut ist gerötet, etwas empfindlich, verdickt und von derber Beschaffenheit; es besteht erheblicher Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

16. 4.: Der Patient läßt sich die Behandlung gut gefallen.

19. 4.: Die Krusten haben sich größtenteils abgelöst. Die Haut zeigt keine Entzündungserscheinungen mehr, sie ist dünn und weich. Der Juckreiz ist verschwunden.

21. 4.: Die Haut ist krustenfrei und schön elastisch. Heilung nach zweimaliger Behandlung.

Behandlungsdauer: 5 Tage.

5. Fall.

17. 4. 37.

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, wbl., dreifarbig, zwei Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit vier Wochen Juckreiz und bekam dann eine hautkranke Stelle, die immer größer wurde. Er wurde mit Perubalsam ohne wesentlichen Erfolg vorbehandelt.

Befund: Der Hund hat auf dem Rücken ein dreihandtellergroßes, krustöses Ekzem. Die Stelle ist teilweise haarlos, mit trockenen und feuchten Krusten bedeckt. Die Haut ist entzündlich gerötet, etwas verdickt und geringgradig derb. Das Ekzem ist stark juckender Natur.

Behandlung und Verlauf:

17. 4.: Der Hund läßt sich das Aufspritzen des Mittels gut gefallen.

19. 4.: Die Krusten sind eingetrocknet und lösen sich teilweise ab. Die Rötung hat nachgelassen, der Juckreiz ist verschwunden.

22. 4.: Die Haut ist blaß, dünn und weich. Die Krusten sind größtenteils abgefallen.

24. 4.: Die Haut ist krustenfrei und geschmeidig. Der Patient ist nach dreimaliger Behandlung geheilt.

Behandlungsdauer: 7 Tage.

6. Fall.

29. 4. 37.

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, ml., schwarzweiß, 5 Jahre alt.

Vorbericht: Seit fünf Tagen hat der Hund Juckreiz und eine haarlose hautkranke Stelle.

Befund: In der Kreuzgegend befindet sich ein etwa fünfmarkstückgroßes, krustöses Ekzem. Die Krusten sind feucht, die Haut ist entzündlich gerötet, empfindlich, verdickt und etwas derb. Es besteht Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

29. 4.: Der Patient läßt sich die Anwendung des Ekzemyls gut gefallen.

30. 4.: Die Krusten sind eingetrocknet, die Entzündungserscheinungen sind zurückgegangen, die Haut ist dünner und weicher geworden.

Seit gestern nachmittag hat der Patient in der Kreuzgegend ein neues, kleinhandtellergroßes, erythematöses Ekzem, das sehr gerötet, empfindlich und stark juckend ist. Die Behandlung ist nicht schmerzhaft.

4. 5.: Das krustöse Ekzem ist frei von Krusten, die Haut ist dünn, aber noch etwas derb. Das neue Ekzem ist krustös geworden.

5. 5.: Die Krusten sind trocken.

7. 5.: Die Haut ist völlig krustenfrei und überall weich. Juckreiz und Rötung bestehen nicht mehr.

8. 5.: Die Haut ist schön elastisch, der Patient wird nach fünfmaliger Behandlung als geheilt entlassen.

Behandlungsdauer: 9 Tage.

Tabelle III.

Übersicht über den Heilerfolg durch Ekzemylbehandlung bei krustösen Ekzemen.

Fall Nr.	Ekzem krusten-frei nach	Rötung ver-schwunden nach	Schmerz-haftigkeit ver-schwunden nach	Juckreiz ver-schwunden nach	Haut dünn nach	Haut weich nach	Besserung nach	vollständ. Heilg. nach	Behand-lungs-dauer in Tagen
	Zahl der Behandlungen								
a 1	7 2	2	7 16	5 11	— 16	— 10	21	7	8 26
a 2	4	—	—	—	8	8	—	8	9
a 3	—	3	3	3	—	—	3	—	3
a 4	1	1	—	—	—	—	—	1	2
a 5	10	6	3	2	—	—	—	10	13
b 1	2	2	1	2	—	—	—	2	5
b 2	3	3	3	3	3	3	—	3	12
b 3	3	3	2	3	—	—	—	3	5
b 4	2	1	1	1	1	1	—	2	5
b 5	3	2	—	1	2	2	—	3	7
b 6	4	1	1	4	2	4	—	5	9

Ergebnis.

Die Wirkung des Ekzemyls bei krustösen Ekzemen war dadurch gekennzeichnet, daß die auf der Haut festhaftenden Krusten sofort vollständig trocken wurden und sich meist schon nach ein- bis zweimaliger Behandlung abzulösen begannen. Jn 8 von 11 behandelten Fällen war die Haut nach ein- bis viermaliger Anwendung des Mittels völlig krustenfrei und sauber. Lediglich im Fall a 1 mit dicken und umfangreichen Krustenmassen war eine 7malige und im Fall a 5, wo das Ekzem seit Wochen bestand und sehr hartnäckig war, eine 10malige Behandlung notwendig. Der befallene Hautbezirk schälte und reinigte sich sehr bald, wobei die abschilfernde, keratolytische Resorzinwirkung gut zu beobachten war.

In 4 Fällen war die Haut schon nach ein- bis viermaligem Aufspritzen des Ekzemyls dünn, weich und elastisch. Erstaunlich war die Wirkung beim Versuchsfall a 2, wo bei dem drei Monate

alten Ekzem die sehr derben und verdickten Hautbezirke schon nach der 8. Behandlung innerhalb neun Tagen vollständig weich, dünn und geschmeidig geworden waren, ein Zeichen für die starke Tiefenwirkung des Mittels.

Es fiel wieder die ausgezeichnete entzündungswidrige, juckreizstillende und schmerzlindernde Wirkung auf. Auch die Behandlung der Patienten machte im allgemeinen keine Schwierigkeiten. Schädigende Nebenwirkungen des Präparates wurden nicht festgestellt.

Von 11 Versuchsfällen wurden 9 nach ein- bis zehnmaliger Behandlung in 2 bis 13 Tagen vollständig geheilt. Das sind 81,8 % der behandelten Fälle. Die durchschnittliche Zahl der Behandlungen betrug bei diesen 9 Patienten 4,1, die durchschnittliche Behandlungsdauer 7,4 Tage. Die beiden anderen Patienten — 18,2 % der Versuchsfälle — waren als gebessert anzusehen. Der Hund a 3 wurde nach dreimaliger Behandlung als soweit gebessert entlassen, daß die Entzündungserscheinungen und der Juckreiz völlig verschwunden waren, sowie die trockenen Krusten sich zu lösen begannen. Der Heilverlauf war also hier auch günstig. Im Fall a 1 war das umfangreiche, sehr erhebliche krustöse Ekzem in der Kreuzgegend nach der 7. Behandlung in 8 Tagen gänzlich ausgeheilt. Der Heilerfolg war dabei auffallend gut. Bei diesem Patienten war aber am Kinn nach 21 Behandlungen in 26 Tagen noch kein vollbefriedigendes Ergebnis eingetreten. Der Erfolg war immerhin aber nicht schlecht, denn die Haut war abgeheilt bis auf die starke Rötung, die durch das Mittel nicht nennenswert beeinflußt werden konnte. Bei einem späteren Rückfall erwiesen sich aber Behandlungen mit Höhensonne und Teersulfodermpuder als nicht so stark wirkend wie das Ekzemyl.

Abschließend ist hervorzuheben, daß das Ekzemyl sich bei kürzer und länger bestehenden krustösen Ekzemen als ausgezeichnet wirksames Mittel erwiesen hat.

D. Anwendung des Ekzemyls bei schuppenden Ekzemen.

(Eccema squamosum.)

a) Klinisch behandelte Fälle.

1. Fall.

20. 11. 36.

Kennmale: Airedale-Terrier, ml., schwarzgelb, 1½ Jahre alt.

Vorbericht: Der Hund ist seit 6 Wochen hautkrank und leidet seitdem an Juckreiz. Er hat früher schon ein Ekzem gehabt.

Vorbehandlung erfolgte mit Teersulfodermpuder ohne wesentlichen Erfolg.

Befund: In der Lendengegend befinden sich zwei etwa fünfmarkstückgroße, haarlose, schuppende Ekzemstellen. An der linken Halsseite ist ein Schuppenekzem von gleicher Größe vorhanden. Die Haut ist trocken, blaß, aber derb und verdickt. Sie ist mit dicken Schuppen bedeckt, die teilweise festsitzen. In den Haaren am Rande des Ekzems sind viele Schuppen vorhanden. Es bestehen Empfindlichkeit und Juckreiz. Der Hund hat außerdem ein kleines nässendes Ekzem in der Kreuzgegend.

Behandlung und Verlauf:

21. 11.: Die Ekzeme werden täglich einmal mit Ekzemyl bespritzt[1]. Der Patient läßt sich die Behandlung gut gefallen. Nach einmaliger Behandlung schuppt das Ekzem stark ab, nach der zweiten Anwendung des Mittels sind Juckreiz und Empfindlichkeit verschwunden. Das nässende Ekzem ist nach viermaliger Behandlung abgeheilt. Nach der 5. Behandlung ist die Haut dünner und weicher geworden. Das Ekzem schuppt aber noch stark. Nach den weiteren Behandlungen läßt dann die Abschuppung allmählich nach.

1. 12.: Nach der 8. Behandlung ist das Ekzem schuppenfrei und geheilt. Die Haut ist dünn, weich und geschmeidig. Die Haare kommen wieder durch.

Behandlungsdauer: 10 Tage.

5. 12. 36. **2. Fall.**

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, ml., dreifarbig, neun Monate alt.

Vorbericht: Der Patient ist seit 14 Tagen hautkrank und hustet; er wurde vorbehandelt.

Befund: Der Hund wurde seit dem 28. 11. 36 gegen Staupe und Ohrentzündung behandelt.

Auf dem Rücken besteht ein handtellergroßes, schuppendes Ekzem. Die Haare sind nicht ausgefallen. Die Haut ist trocken und gerötet. Das Ekzem schuppt stark ab. In den Haaren befinden sich viel Schuppen. Es besteht geringgradiger Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

5. 12.: Die Behandlung erfolgt täglich einmal mit Ekzemyl[2]. Sie ist dem Hund nicht unangenehm. Nach den ersten Behand-

[1] Am 22. und 29. 11. findet keine Behandlung statt.
[2] Am 6. und 13. 12. wird das Ekzem nicht behandelt.

lungen schuppt das Ekzem weiter erheblich ab, aber nach dreimaliger Anwendung nehmen die Schuppen ab, und der Juckreiz ist verschwunden. Die Rötung ist nach der 5. Behandlung vollständig zurückgegangen. Im Laufe der Ekzemylanwendung wird die Abschuppung immer geringer.

15. 12.: Nach achtmaliger Anwendung des Mittels ist die Haut elastisch, das Ekzem vollständig schuppenfrei und abgeheilt.

Behandlungsdauer: 10 Tage.

Die Ohrenentzündung ist am 5. 12. ausgeheilt, die Staupe am 20. 12. 36.

26. 4. 37. **3. Fall.**

Kennmale: Cocker-Spaniel, wbl., braun, 10 Monate alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit einigen Wochen Juckreiz am ganzen Körper und mehrere hautkranke Stellen.

Befund: Außen am linken Oberschenkel besteht ein fünfmarkstückgroßes, schuppendes Ekzem. Die Haare sind ausgefallen. Die Haut ist trocken, etwas gerötet, aber nicht derb und verdickt. Juckreiz ist vorhanden. Außerdem hat der Hund ein krustöses und nässendes Ekzem, die unter Ca 5 behandelt sind.

Behandlung und Verlauf:

26. 4.: Die Behandlung mit Ekzemyl ist dem Patienten etwas unangenehm.

27. 4.: Die Abschuppung ist erheblich zurückgegangen, ebenso die Rötung und der Juckreiz. Der Hund läßt sich das Aufspritzen des Mittels jetzt gut gefallen.

28. 4.: Rötung und Juckreiz sind verschwunden. Die Haut ist schön geschmeidig, das Ekzem schuppenfrei und nach zweimaliger Behandlung abgeheilt.

Behandlungsdauer: 2 Tage.

b) Poliklinisch behandelte Fälle.

11. 11. 36. **1. Fall.**

Kennmale: Deutscher Boxer, ml., gelb, 1 Jahr alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit einiger Zeit Juckreiz und ist seitdem hautkrank.

Befund: Auf dem Rücken befinden sich zwei etwa fünfmarkstückgroße und außen an der rechten Ohrmuschel zwei ungefähr markstückgroße, schuppende Ekzemstellen, die haarlos sind. Die Haut ist trocken, geringgradig gerötet, nicht derb und nicht verdickt. Es besteht Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

11. 11.: Der Hund läßt sich das Aufspritzen des Mittels gut gefallen.

14. 11.: Die Abschuppung hat sehr nachgelassen, ebenso der Juckreiz. Die Haut ist nicht mehr gerötet.

16. 11.: Juckreiz besteht nicht mehr. Die Haut ist weich und elastisch. Das Ekzem ist völlig schuppenfrei und nach zweimaliger Behandlung abgeheilt.

Behandlungsdauer: 5 Tage.

2. Fall.

14. 4. 37.

Kennmale: Kurzhaariger Dachshund, ml., braun, fünf Monate alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit einer Woche Juckreiz und eine kahle, schuppende Stelle.

Befund: An der Stirn befindet sich ein gut fünfmarkstückgroßes, schuppendes Ekzem. Die Haut ist trocken, haarlos und schuppt erheblich ab. Sie ist nicht gerötet, aber etwas verdickt und derb. Juckreiz ist vorhanden.

Behandlung und Verlauf:

14. 4.: Die Anwendung des Präparates ist dem Patienten nicht unangenehm.

16. 4.: Die Abschuppung hat sehr nachgelassen. Der Juckreiz ist verschwunden, die Haut ist fast weich und dünn.

22. 4.: Es besteht keine Schuppenbildung mehr. Die Haut ist dünn, weich und elastisch, das Ekzem nach zweimaliger Behandlung abgeheilt.

Behandlungsdauer: 8 Tage.

3. Fall.

29. 4. 37.

Kennmale: Deutscher Schäferhund, wbl., graugelb, 1¼ Jahr alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit einigen Tagen eine jukkende Hautstelle.

Befund: An der rechten Seitenbrust besteht ein markstückgroßes, schuppendes Ekzem. Die Haare sind ausgefallen. Die Haut schuppt erheblich ab. Sie ist trocken, nicht gerötet, geringgradig verdickt, aber von weicher Beschaffenheit. Das Ekzem ist juckender Natur.

Behandlung und Verlauf:

29. 4.: Der Hund läßt sich die Behandlung gut gefallen.

4. 5.: Die Abschuppung hat nachgelassen. Die Haut ist dünner geworden und der Juckreiz verschwunden.

18. 5.: Es sind keine Schuppen mehr vorhanden. Die Haut ist dünn und elastisch, die Haare kommen wieder durch. Heilung des Ekzems nach zweimaliger Behandlung.

Behandlungsdauer: 19 Tage.

8. 5. 37. **4. Fall.**

Kennmale: Kurzhaariger Dachshund, wbl., schwarzbraun, 4 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit drei Tagen Juckreiz.

Befund: Über die linke Achselhöhle ausgebreitet befindet sich ein trockenes, schuppendes Ekzem, das erheblich juckt und geringgradig gerötet ist. Die Schuppenbildung ist umfangreich, die Haut verdickt und etwas derb.

Behandlung und Verlauf:

8. 5.: Der Hund läßt sich die Behandlung gut gefallen.

11. 5.: Abschuppung, Juckreiz und Rötung haben nachgelassen.

12. 5.: Die Schuppen sind weiter weniger geworden, der Juckreiz hat nachgelassen. Die Rötung und Verdickung der Haut sind verschwunden, aber die Beschaffenheit ist noch derb.

19. 5.: Die Haut ist dünn, weich und elastisch, die Abschuppung nur noch gering.

21. 5.: Das Ekzem ist schuppenfrei, und es besteht kein Juckreiz mehr. Heilung nach viermaliger Behandlung.

Behandlungsdauer: 13 Tage.

Tabelle IV.

Übersicht über den Heilerfolg durch Ekzemylbehandlung bei schuppenden Ekzemen.

Fall Nr.	Ekzem schuppenfrei nach	Rötung verschwunden nach	Juckreiz verschwunden nach	Haut dünn nach	Haut weich nach	vollständige Heilung nach	Behandlungsdauer in Tagen
	Zahl der Behandlungen						
a 1	8	—	2	8	8	8	10
a 2	8	5	3	—	—	8	10
a 3	2	2	2	—	—	2	2
b 1	2	1	2	—	—	2	5
b 2	2	—	1	2	2	2	8
b 3	2	—	1	2	—	2	19
b 4	4	2	4	2	3	4	13

Ergebnis.

Neben der auffallend guten entzündungswidrigen und juckreizstillenden Wirkung des Mittels war in allen Fällen eine günstige Beeinflussung der Abschuppung zu beobachten. Bei poliklinisch behandelten 4 leichten Fällen wurde die Schuppenbildung sofort eingeschränkt und war bereits nach zwei- bis viermaliger Ekzemylanwendung völlig beseitigt. Die Haut war, wenn eine Rötung, Verdickung und derbere Beschaffenheit bestand, nach 1 bis 3 Behandlungen blaß, dünn und geschmeidig, so daß diese Schuppenekzeme nach zwei- bis viermaligem Aufsprühen des Mittels vollständig abgeheilt waren. Bei 2 hartnäckigeren Fällen (a 1 und a 2), die klinisch täglich einmal behandelt wurden, ließ die Abschuppung allmählich nach, und die Haut wurde langsam dünn und weich. Nach achtmaliger Behandlung waren auch diese Ekzeme schuppenfrei und völlig abgeheilt. Bei allen Versuchsfällen trat eine gute abschilfernde Wirkung deutlich in Erscheinung.

Schädigungen durch das Mittel wurden in keinem Fall wahrgenommen. Die Behandlungen waren den Patienten nicht unangenehm.

Insgesamt wurden 7 Schuppenekzeme behandelt. Der Heilerfolg war 100 %. Die Behandlungsdauer schwankte zwischen

2 und 19 Tagen bei zwei- bis achtmaliger Behandlung. Im Durchschnitt sämtlicher Fälle betrug sie 9,6 Tage bei einer durchschnittlichen Behandlungszahl von 4.

E. Anwendung des Ekzemyls bei erythematösen Ekzemen.

(Eccema erythematosum.)

a) Klinisch behandelte Fälle.

Fall.

25. 11. 36.

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, ml., weiß mit gelben Abzeichen, 8 Monate alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit einigen Tagen einen Ausschlag.

Befund: An der Hinterfläche beider Vorderbeine vom Ellbogenhöcker bis zur Karpalbeuge besteht ein erythematöses Ekzem. Die Haare sind ausgefallen. Die Haut ist trocken, stark gerötet, aber nicht empfindlich und nicht verdickt. Das Ekzem ist stark juckend. Es besteht außerdem ein nässendes Ekzem, das unter A a 2 beschrieben ist.

Behandlung und Verlauf:

26. 11.: Das Ekzem wird täglich einmal behandelt[1]. Der Hund läßt sich die Anwendung des Mittels gut gefallen. Nach der ersten Behandlung lassen Rötung und Juckreiz schon nach. Letzterer ist nach fünfmaliger Behandlung verschwunden.

4. 12.: Nach der 7. Behandlung ist die Haut blaß und das Ekzem geheilt.

Behandlungsdauer: 8 Tage.

b) Poliklinisch behandelte Fälle.

1. Fall.

23. 11. 36.

Kennmale: Schottischer Terrier, wbl., schwarz, 9 Jahre alt.

Vorbericht: Der Hund hat seit einiger Zeit in der Rückengegend Juckreiz.

Befund: Auf dem Rücken befinden sich zwei ungefähr fünfmarkstückgroße, erythematöse Ekzemstellen, die haarlos sind.

[1] Am 29. 11. keine Behandlung.

Die Haut ist trocken, entzündlich gerötet und geschwollen, aber von weicher Beschaffenheit. Es bestehen Schmerzhaftigkeit und Juckreiz.

Behandlung und Verlauf:

23. 11.: Die Behandlung ist nicht schmerzhaft.
25. 11.: Die Rötung ist zurückgegangen.
28. 11.: Die Haut ist blaß, der Juckreiz hat nachgelassen.
30. 11.: Die Haut ist dünn und elastisch, Juckreiz und Empfindlichkeit bestehen nicht mehr. Das Ekzem ist nach dreimaliger Behandlung geheilt.

Behandlungsdauer: 7 Tage.

2. Fall.

2. 12. 36.

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, dreifarbig, wbl., fünf Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit zwei Tagen Juckreiz und eine gerötete Hautstelle.

Befund: Seitlich am Schwanzansatz besteht ein etwa fünfmarkstückgroßes, erythematöses Ekzem. Die Stelle ist behaart, die Haut trocken, erheblich gerötet, aber dünn und weich. Das Ekzem juckt sehr und ist empfindlich. Der Hund hat einen Analdrüsenabszeß.

Behandlung und Verlauf:

2. 12.: Die Behandlung ist dem Hund nicht unangenehm. Der Analdrüsenabszeß wird ausgedrückt.
4. 12.: Rötung und Juckreiz sind zurückgegangen.
7. 12.: Rötung und Empfindlichkeit sowie der Juckreiz sind verschwunden. Nach zweimaliger Behandlung Heilung des Ekzems.

Behandlungsdauer: 5 Tage.

3. Fall.

10. 12. 36.

Kennmale: Spitz, ml., weiß, 3 Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient ist seit einigen Tagen hautkrank und hat seit Ende September Juckreiz.

Befund: Auf dem Rücken ist ein gut handtellergroßes, erythematöses Ekzem vorhanden. Die Stelle ist behaart und

trocken, stark entzündlich gerötet, geschwollen und empfindlich. Juckreiz ist vorhanden. Der Hund hat einen Analdrüsenabszeß.

Behandlung und Verlauf:

10. 12.: Die Behandlung ist dem Patienten etwas unangenehm. Der Analdrüsenabszeß wird ausgedrückt.

12. 12.: Die Entzündungserscheinungen sind zurückgegangen. Der Juckreiz hat nachgelassen. Es haben sich stellenweise kleine Krusten gebildet, die auf der Unterlage festhaften.

15. 12.: Die Haut ist fast blaß, nicht mehr verdickt und nicht mehr empfindlich.

17. 12.: Die Krusten sind abgefallen, der Juckreiz ist verschwunden, die Haut ist blaß und geschmeidig. Das Ekzem ist nach der 3. Behandlung abgeheilt.

Behandlungsdauer: 7 Tage.

20. 1. 37. **4. Fall.**

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, wbl., dreifarbig 3½ Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient zeigt seit zwei Tagen starken Juckreiz, Haarausfall und erhebliche Rötung der Haut auf dem Rücken; er beißt und kratzt sich.

Befund: In der Kreuzgegend bis zur Schwanzwurzel besteht ein zweihandtellergroßes, erythematöses Ekzem. Die Haut ist haarlos und trocken, einige kleine Stellen sind aber aufgebissen. Die Haut ist erheblich gerötet und geschwollen. Es bestehen starker Juckreiz und Empfindlichkeit.

Behandlung und Verlauf:

20. 1.: Die Behandlung mit Ekzemyl ist dem Patienten etwas unangenehm.

23. 1.: Der starke Juckreiz ist nach Angabe des Besitzers nach der Behandlung am 20. 1. nachmittags schon verschwunden und nicht wieder aufgetreten. Die Haut ist blaß, nicht mehr verdickt und nicht mehr empfindlich. An den aufgebissenen Stellen haben sich trockene Krusten gebildet, die sich leicht entfernen lassen. Die Haut ist darunter abgeheilt und geschmeidig. Heilung des Ekzems nach einmaliger Behandlung.

Behandlungsdauer: 3 Tage.

5. Fall.

18. 3. 37.

Kennmale: Deutscher Schäferhund, ml., graugelb, zwei Jahre alt.

Vorbericht: Der Patient hat seit einer Woche erheblichen Juckreiz am Unterhals. Er hat im März ein Ekzem an der Mundspalte gehabt.

Befund: Am Unterhals besteht ein stark juckendes, erythematöses Ekzem, das ungefähr zweihandtellergroß ist. Die Haare sind vorhanden. Die Haut ist trocken, sehr entzündlich gerötet und geschwollen und empfindlich.

Behandlung und Verlauf:

27. 4.: Der Patient läßt sich die Behandlung gut gefallen.

28. 4.: Es ist keine Besserung festzustellen.

30. 4.: Die Rötung und Schwellung der Haut sind zurückgegangen. Juckreiz und Empfindlichkeit bestehen nicht mehr.

3. 5.: Die Entzündungserscheinungen sind verschwunden, die Haut ist dünn und elastisch. Heilung nach dreimaliger Behandlung.

Behandlungsdauer: 6 Tage.

6. Fall.

4. 5. 37.

Kennmale: Drahthaariger Foxterrier, ml., dreifarbig, zwei Jahre alt.

Vorbericht: Der Hund zeigt seit einigen Tagen erheblichen Juckreiz an den Hinterbeinen.

Befund: Beiderseits außen am Oberschenkel findet sich ein handtellergroßes, stark juckendes, erythematöses Ekzem. Die Stellen sind nur dünn behaart. Die Haut ist trocken, sehr entzündlich gerötet, geschwollen und empfindlich.

Behandlung und Verlauf:

4. 5.: Der Patient läßt sich die Behandlung gut gefallen.

5. 5.: Das Ekzem ist nicht mehr empfindlich, die Entzündungserscheinungen sind deutlich zurückgegangen. Der Juckreiz ist verschwunden.

11. 5.: Die Haut ist blaß, dünn und geschmeidig. Das Ekzem ist nach der 2. Behandlung abgeheilt.

Behandlungsdauer: 7 Tage.

Tabelle V.

Übersicht über den Heilerfolg durch Ekzemylbehandlung bei erythematösen Ekzemen.

Fall Nr.	Hautrötung verschwunden nach	Hautschwellung verschwunden nach	Empfindlichkeit verschwunden nach	Juckreiz verschwunden nach	vollständige Heilung nach	Behandlungsdauer in Tagen
	Zahl der Behandlungen					
a	7	—	—	5	7	8
b 1	2	3	3	3	3	7
b 2	2	—	2	2	2	5
b 3	2	2	2	3	3	7
b 4	1	1	1	1	1	3
b 5	3	3	2	2	3	6
b 6	2	2	1	1	2	7

Ergebnis.

Sämtliche 7 Versuche an erythematösen Ekzemen bestätigten die sehr gute entzündungswidrige und juckreizstillende Wirkung des Mittels. In 6 Fällen waren sowohl die Entzündungserscheinungen als auch der meistens erhebliche Juckreiz schon nach ein bis drei Behandlungen verschwunden, und die Patienten geheilt. Besonders auffallend war die vortreffliche Heilwirkung im Fall b 4, wo der starke Juckreiz nach der ersten Behandlung am gleichen Tage schon verschwunden war, und das ziemlich ausgedehnte Ekzem trotz aufgebissener Hautstellen nach einmaliger Anwendung in 3 Tagen vollständig abgeheilt war.

Das Aufsprühen des Mittels war nicht schmerzhaft. Die Behandlungsart ist in ihrer Handhabung sehr einfach.

Irgendwelche Schädigungen durch Ekzemyl wurden nicht hervorgerufen.

Vollständige Heilung war bei allen Versuchsfällen zu verzeichnen und zwar nach 1 bis 7 Behandlungen in 3 bis 8 Tagen. Die durchschnittliche Behandlungsdauer betrug 6,1 Tage bei durchschnittlich 3 Behandlungen.

IV. Zusammenfassung der hauptsächlichsten Ergebnisse.

1. Der Heilerfolg mit Ekzemyl war sehr gut. Von den insgesamt behandelten 50 Ekzemen, die teils kürzere, teils längere Zeit bestanden und in den verschiedensten Erscheinungsformen zur Behandlung kamen, wurden 90 v. H. vollständig geheilt. Von den 45 geheilten Fällen zeigte sich zwischen den klinisch und den poliklinisch behandelten in der durchschnittlichen Heilungsdauer kein wesentlicher Unterschied, während die Anzahl der Behandlungen in den Klinikfällen um fast das Dreifache höher lag, was durch das im allgemeinen hartnäckigere Verhalten der in der Klinik zur Behandlung kommenden Ekzeme bedingt sein wird.

	Zahl der Fälle	Durchschnittszahl der Behandlungen	Durchschnittliche Heilungsdauer in Tagen
Klinisch behandelt	12	8,2	9,7
Poliklinisch behandelt	33	3,1	8,3

Von den 5 übrigen Fällen wurden 4 wesentlich gebessert, während nur bei einem Patienten das Mittel gänzlich erfolglos war.

2. Ekzemyl zeichnete sich durch eine kräftige austrocknende Wirkung aus. Nässende Ekzeme sprachen daher auf das Mittel sehr gut an und waren nach kurzer Behandlung vollständig trocken. Bestehende Bläschen und feuchte Krusten trockneten schnell ein. Bei zu starker Austrocknung der behandelten Haut erwies sich ein- bis zweimaliges Einreiben mit einem fetthaltigen Arzneimittel als günstig.

3. Besonders auffallend war immer das sofortige Nachlassen oder völlige Verschwinden des Juckreizes, der auch in heftigen Fällen sehr bald beseitigt wurde. Stark juckende Ekzeme waren deshalb für die Ekzemylbehandlung besonders gut geeignet.

4. Hervorzuheben ist die starke entzündungswidrige und schmerzstillende Wirkung des Mittels. Die Entzündungserscheinungen gingen schnell zurück und verschwanden oft schon nach kurzer Behandlung.

5. Ekzemyl hatte eine gute keratolytische Wirkung. Die erkrankte Haut schälte und reinigte sich bald und zeigte dann eine gute Neigung zur Abheilung.

6. Bei eitrigen Ekzemen war der Heilverlauf unterschiedlich und der Erfolg nicht immer voll befriedigend. Bei stark eiternden Ekzemen wurde Krustenbildung mit Sekretverhaltung beobachtet. In einem Falle konnte gar keine Beeinflussung durch Ekzemyl erreicht werden.

7. Schuppende Ekzeme wurden günstig beeinflußt. Leichte Fälle waren nach kurzer Behandlung schuppenfrei und geheilt. In hartnäckigeren Fällen verschwand die Schuppenbildung allmählich.

8. Verdickte und derb beschaffene Hautbezirke bei länger bestehenden Ekzemen wurden nach und nach wieder dünn, weich und elastisch.

9. Ekzemyl zeigte eine kräftige Tiefenwirkung.

10. Schädigende Nebenwirkungen des Mittels wurden nicht beobachtet. Vor allem wurde auch keine Reizung der Haut wahrgenommen.

11. Die Patienten ließen sich die Behandlung im allgemeinen gut gefallen. Mitunter war das Aufsprühen des Mittels anfangs schmerzhaft. Mit dem Abklingen der Entzündung ließ aber die Schmerzhaftigkeit bei der Behandlung bald nach.

12. Die Anwendung des Ekzemyls als Sprühregen zeigte manche Vorteile gegenüber den sonst üblichen Behandlungsarten. Besonders hervorzuheben sind die sehr feine Verteilung der gelösten Arzneistoffe, ihre überall innige Berührung mit der Haut, auch wenn diese faltig war, das gute Haftenbleiben in hauchdünner Schicht auf der Unterlage und die schmerzlose oder nur wenig schmerzhafte Behandlung, da sie ohne jegliche Berührung der oft empfindlichen Ekzemstellen durchgeführt werden konnte. Ferner waren Verbände, Halskragen und dergleichen nicht erforderlich. Die Anwendungsart zeigte sich als eine einfache, bequeme, saubere und zeitsparende Form der Ekzembehandlung.

V. Schlußbemerkung.

Ekzemyl, dessen Anwendungsform als Sprühregen bei Ekzemen in der Veterinärmedizin etwas grundsätzlich Neues bedeutet, ist ein austrocknendes, entzündungswidriges und juckreizstillendes Mittel von großer Wirksamkeit. Es hat sich bei den verschiedenen ekzematösen Hauterkrankungen des Hundes als sehr brauchbar erwiesen und die sehr guten Ergebnisse, die in der Humanmedizin gemacht wurden, vollkommen bestätigt. Ganz ausgezeichnet ist seine Wirkung bei nässenden und stark juckenden Ekzemen.

Die Anwendungsart hat gegenüber den sonst in der Ekzembehandlung gebräuchlichen Behandlungsformen manche Vorteile.

Das Ekzemyl ist als eine willkommene Bereicherung des Arzneischatzes zur erfolgreichen Behandlung ekzematöser Hauterkrankungen des Hundes zu bewerten.

*

Am Schlusse der Arbeit sei es mir gestattet, meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. *J. Nörr,* für die Anregung zur vorliegenden Arbeit und manchen freundlichen Hinweis ergebenst zu danken.

VI. Schrifttum.

1. Acken, F. van: Über die Anwendung des Teerspray in der Gynäkologie. Die Medizin. Welt 1936, S. 643.
2. Bauer, A.: Ekzembehandlung mit Ekzemyl. Kinderärztl. Praxis 1936, S. 456.
3. Beckmann, W.: Ekzemyl in der Oto-Rhinologie. Fortschritte d. Therapie 1936, S. 503.
4. Dedolph: Jodtinktur, Perubalsam und Wasserstoffsuperoxyd mittels Zerstäuber angewandt. Deutsche Medizin. Wochenschr. 1915, S. 107.
5. Ellinger: Aromatische Kohlenwasserstoffe, Phenole, Aromatische Säuren, Aromatische Alkohole, Aldehyde, Ketone, Chinone, Nitroverbindungen. Heffter, A., 1, 1923: Hdb. d. experimentellen Pharmakologie, S. 943.
6. Kobert, R.: Die Saponingruppe. Heffter, A., 2^2: Hdb. d. experiment. Pharmakologie 1924, S. 1476.
7. Krupp, H.: Ein neuer Weg in der Ekzemtherapie. Dermat. Wochenschr. 1936, S. 263.
8. Mergelsberg, O.: Ekzembehandlung mit flüssigen Mitteln. Dermat. Wochenschr. 1937, S. 306.
9. Peters, R. Zur Behandlung des ärztlichen Berufsekzems an den Händen. Der Chirurg 1936, S. 875.
10. Poulsson, E.: Lehrbuch der Pharmakologie, 6. Auflage.
11. Ruegenberg, W.: Eine neue Anwendung des Teers in der Dermatologie. Die Medizin. Welt 1935, S. 648.
12. Saxinger, G.: Der Valvanol-Spritzstrahl (Valvanol-Spray). Deutsche Tierärztl. Wochenschr. 1933, S. 166.
13. Steiner, M.: Ekzemyl bei Dermatosen. Ärztl. Korrespondenz 1935, S. 97, H. 4.
14. Unna, P.: Der medikamentöse Äther- und Alkoholspray. Berliner Klin. Wochenschr. 1882, S. 300 u. 316.
15. Unna, P.: Pathologie und Therapie des Ekzems. Wien 1903

Lebenslauf.

Am 24. Oktober 1901 wurde ich, Hans Fischer, als Sohn des Schiffsmaklers Heinrich Fischer und seiner Ehefrau Gretchen, geb. Sleur, zu Papenburg geboren. Zunächst besuchte ich die dortige Volksschule, dann das Realgymnasium. Ostern 1920 legte ich die Reifeprüfung ab. Dann wandte ich mich der Landwirtschaft zu. Nach einer zweijährigen praktischen Ausbildung und einem Studium von 6 Halbjahren legte ich im Mai 1925 an der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin die Diplomprüfung ab. Im April 1926 bestand ich im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten in Berlin die staatliche Prüfung für Tierzuchtbeamte. Anschließend war ich im Kreise Langensalza in Thüringen in der landwirtschaftlichen Praxis tätig.

Vom Sommer-Halbjahr 1934 ab widmete ich mich dem tierärztlichen Studium, zunächst an der Tierärztlichen Hochschule in Berlin und dann an den Universitäten in Gießen und München. Ende Februar 1935 bestand ich in Berlin die tierärztliche Vorprüfung. Im Winter-Halbjahr 1935/36 studierte ich an der Ludwigs-Universität zu Gießen und vom Sommer-Halbjahr 1936 ab 3 Halbjahre an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo ich am 10. Dezember 1937 die tierärztliche Prüfung bestand.

Mit vorliegender Arbeit beschäftigte ich mich seit November 1936.